Beschreibende Sortenliste

Futtergräser
Esparsette, Klee, Luzerne

2026

Bundessortenamt

2026

Die vom Herausgeber gewählte Aufmachung der Broschüre darf ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Bundessortenamt,
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Bezug durch: Bundessortenamt
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover

Telefon-Nr.: (0511) 9566-5732
Fax-Nr.: (0511) 9566-9600
Internet: www.bundessortenamt.de
E-Mail: bsl@bundessortenamt.de

ISSN 16 12 - 89 4X

Vorwort

Das Saatgutverkehrgesetz soll als Verbraucherschutzgesetz sicherstellen, dass der Saat- und Pflanzgutverbraucher im Handel hochwertiges Saatgut guter Sorten erhält. Deswegen darf bei allen wichtigen landwirtschaftlichen Pflanzenarten und Gemüse nur Saatgut von solchen Sorten vertrieben werden, die in der vom Bundessortenamt geführten Sortenliste oder im Sortenkatalog der Europäischen Union eingetragen sind.

Die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste *„Futtergräser, Esparsette, Klee, Luzerne"* umfasst ausschließlich die Futtersorten der Gräserarten. Sie erscheint im zweijährigen Wechsel mit der Beschreibenden Sortenliste Rasengräser, in der die nicht zur Nutzung als Futterpflanze bestimmten Gräsersorten beschrieben sind. Die Beschreibende Sortenliste wird vom Bundessortenamt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Länder erstellt und soll zu einer möglichst umfassenden und neutralen Information beitragen.

Inhalt

Hinweise zur Sortenwahl 5
Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten 7

Futtergräser

- Festulolium 12
- Glatthafer 14
- Goldhafer 15
- Knaulgras 17
- Schwingelarten
  - Rohrschwingel 20
  - Rotschwingel 22
  - Wiesenschwingel 25
- Weidelgrasarten
  - Bastardweidelgras 29
  - Deutsches Weidelgras 33
  - Einjähriges Weidelgras 51
  - Welsches Weidelgras 57
- Weißes Straußgras 62
- Wiesenfuchsschwanz 63
- Wiesenlieschgras 64
- Wiesenrispe 66

Esparsette, Klee, Luzerne

- Esparsette 70
- Alexandriner Klee 71
- Gelbklee 72
- Hornklee 73
- Inkarnatklee 74
- Persischer Klee 75
- Rotklee 77
- Schwedenklee 82
- Weißklee 83
- Blaue Luzerne 87

Erhaltungssorten 90

Anhang

Anschriftenverzeichnis 92

Hinweise zur Sortenwahl

Die Wahl der je nach Standort, Nutzungsintensität und Verwendungszweck richtigen Sorte ist Voraussetzung für eine wirtschaftlich lohnende Erzeugung. Dies gilt insbesondere für Futterpflanzen, die überwiegend als wirtschaftseigenes Futter innerbetriebliche Verwendung finden. Die richtige Sortenwahl wirkt sich auf die im Betrieb zur Verfügung stehende Futtermenge und -qualität aus. Besonders bei den ausdauernden Gräser- und Kleearten kann eine falsche Sortenwahl über Jahre hinaus durch Futterausfall oder mangelnde Qualität die Rentabilität der Futterflächen verringern.

Außerdem trägt die Auswahl der für den jeweiligen Standort und die entsprechende Nutzung geeigneten Sorten dazu bei, Lückigkeit und in der Folge Einwanderung unerwünschter Arten zu vermeiden und damit die angestrebte Bestandeszusammensetzung zu erhalten.

Die Beschreibende Sortenliste stellt auf die Sorten ab, die in Deutschland zugelassen und in der Sortenliste eingetragen sind.

Die Zulassung setzt bei den Sorten der hier aufgeführten Arten einen positiven Abschluss der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (Registerprüfung) sowie den landeskulturellen Wert (Wertprüfung) voraus. Nicht auf ihren landeskulturellen Wert geprüft werden Sorten, die zum Vertrieb außerhalb der Vertragsstaaten bestimmt sind und Sorten, bei denen der Antragsteller die Zulassung der Sorte ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes beantragt. Dies ist möglich, wenn die Sorte in einem anderen Vertragsstaat eingetragen ist.

Die in dieser Beschreibenden Sortenliste aufgeführten Sorten sind in Deutschland geprüft worden. Grundlage der Beschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften sind bei den neu zugelassenen Sorten die Ergebnisse der Wertprüfung.

Neu zugelassene Sorten werden von den für die Sortenberatung zuständigen Stellen der Bundesländer in Landessortenversuchen weitergeprüft, um aus dem Gesamtangebot der vertriebsfähigen Sorten die für die jeweilige Region am besten geeignete Sorte herauszufinden. Die gemeinsame Verrechnung der aus Wertprüfungen und den Sortenversuchen der Länder und ggf. anderer Institutionen gewonnenen Ergebnisse bildet die Grundlage der Neueinstufung und Fortschreibung der wertbestimmenden Eigenschaften einer Sorte in dieser Beschreibenden Sortenliste.

Die Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten und andere Institutionen, die zu der Datenerhebung und -bereitstellung dieser Beschreibenden Sortenliste beigetragen haben, sind im Anhang aufgeführt.

Über die in der Beschreibenden Sortenliste enthaltenen Sorten hinaus ist auch Saatgut von Sorten vertriebsfähig, die ohne Einschränkung im EU-Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten aufgeführt sind. Diese EU-Sorten wurden unter ganz anderen Bedingungen -beispielsweise Boden- und Klimaverhältnissen - gezüchtet, geprüft und zugelassen. Über diese Sorten liegen keine Prüfungsergebnisse zu den Eigenschaften unter Anbaubedingungen in Deutschland vor. Somit ist eine Einschätzung zur Anbauwürdigkeit schwierig.

Aufgabe der Beschreibenden Sortenliste kann und soll es nicht sein, eine Empfehlung für den Einzelfall zu geben; vielmehr sollen die hier zusammengestellten Sortenbeschreibungen der Praxis einen schnellen Überblick über das derzeitige Sortiment der zugelassenen Sorten ermöglichen und damit die Sortenwahl erleichtern.

Erläuterungen zu den tabellarischen Sortenübersichten

Die vorliegende Beschreibende Sortenliste beschränkt sich auf die Futtersorten der Gräser sowie Esparsette, Klee und Luzerne. Die Sorten der Gräser, die nicht zur Nutzung als Futterpflanze, sondern für Rasen bestimmt sind, werden in der Beschreibenden Sortenliste Rasengräser vollständig beschrieben.

Es werden alle Sorten aufgeführt, die am 1. Oktober 2026 in der Sortenliste des Bundessortenamtes eingetragen waren.

Zuerst werden die Futtergräser in alphabetischer Reihenfolge dargestellt, anschließend entsprechend Esparsette, Kleearten und Luzerne.

Einführenden allgemeinen Hinweisen zur jeweiligen Art folgt die **Sortenübersicht**, in der die Sortenbeschreibung in Noten ausgedrückt wird. In Einzelfällen werden besondere Hinweise zu Sorten in Form von Fußnoten aufgeführt.

Die **Ausprägung der Eigenschaften** wird in den Übersichten mit den Noten 1 bis 9 ausgedrückt. Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. Mittlere Ausprägungen werden durch die Note 5 ausgedrückt. Die Einstufung der Sorten bezieht sich bei allen Eigenschaften immer auf das Sortiment der jeweiligen Art. Hinsichtlich der Einstufung kann daher die hier vorgenommene Beurteilung der Sorten von vergleichbaren Veröffentlichungen zum Teil erheblich abweichen.

Für die **Beschreibung der Sorten**, die überwiegend auf Prüfungen unter Schnittnutzung basiert, wurden zusätzlich zu den Ergebnissen der Register- und Wertprüfungen des Bundessortenamtes auch Ergebnisse aus Landessortenversuchen herangezogen, die von den zuständigen Stellen der Länder zur Verfügung gestellt wurden. Daraus folgt, dass diese auf relativ breiter Basis erstellte Beschreibung nicht immer mit der übereinstimmt, welche das Bundessortenamt bei der Zulassung der Sorte vorgenommen hat.

Bei einigen Sorten liegen für die letzten Jahre bei einzelnen Eigenschaften keine Ergebnisse vor, so dass hier die Basis zur Ermittlung der Relationen zu den übrigen Sorten des Sortimentes fehlt und eine Beurteilung nicht möglich ist. Dieser Tatsache wird dadurch Rechnung getragen, dass in den Tabellen die Noten der entsprechenden Eigenschaften durch ‘–‘ ersetzt werden.

Die Beurteilung der **Neigung zu Auswinterung** beruht in der Regel auf dem Stand der Sorten nach Winter. Dabei gehen in diese Bonitur alle den Bestand schädigenden Einflüsse, wie z.B. Pilzbefall, mit ein. Wegen des unterschiedlichen Regenerationsvermögens der

Sorten muss eine starke Neigung zu Auswinterung – insbesondere bei Deutschem und Welschem Weidelgras – jedoch nicht in allen Fällen zu entsprechenden Ertragseinbußen führen.

Die **Anfälligkeit für Krankheiten** wird auf Grundlage des in Feldprüfungen festgestellten Befalls beschrieben. Bei Welschem Weidelgras werden für die Beschreibung der Anfälligkeit gegenüber Bakterienwelke Ergebnisse aus Infektionsprüfungen im Gewächshaus herangezogen. In den Fällen, in denen keine oder nicht genügend Ergebnisse für die Einstufung der Sorten vorlagen, wird auf die Beschreibung verzichtet.

Die Beurteilung der **Ausdauer** ist bei Sorten mehrjähriger Futterpflanzenarten eine wichtige Hilfe für die Sortenwahl. Für die Arten Bastard-, Deutsches Weidelgras, Rotschwingel, Wiesenschwingel, Wiesenlieschgras, Wiesenrispe, Hornklee, Rotklee, Schwedenklee und Blauer Luzerne wird eine Beschreibung der Ausdauer vorgenommen.

In der Ausdauerberechnung und -beschreibung wird neben dem Deckungsgrad auch der Ertragsverlauf über die Nutzungsjahre berücksichtigt. Der Ertragsverlauf über die Nutzungsjahre erfährt durch eine höhere Gewichtung innerhalb der Berechnungsformel einen größeren Einfluss auf die Ausprägungsstufe für die Ausdauerbeschreibung.

Zusätzlich werden bei Deutschem Weidelgras Beobachtungsprüfungen auf Moor- und Höhenlagenstandorten angelegt. Die Ergebnisse von diesen Standorten, die das Ausdauerverhalten von Sorten in der Regel stärker prägen, gehen ebenso in die Ausdauerberechnung ein, wie die Ergebnisse der Ertragsstandorte.

Die Ausprägungsstufen der Ausdauer werden wie bei allen anderen Werteigenschaften nur innerhalb der jeweiligen Pflanzenart ermittelt. Ein Sortenvergleich kann daher auch nur innerhalb der Pflanzenart vorgenommen werden. Auf das Konkurrenzverhalten der einzelnen Sorte oder Pflanzenart in Mischungen sind daher nur sehr eingeschränkt Rückschlüsse möglich.

Die **Allgemeinen Hinweise** und die **Ergänzenden Angaben zu den Sortenübersichten** der einzelnen Arten schließen sich ebenfalls in Tabellenform an die Sortenübersichten an. Sie enthalten neben der Sortenbezeichnung die Kennnummer des Bundessortenamtes, unter der die Sorten auch in allen Landessortenversuchen geführt werden, das Jahr der Zulassung sowie die in der Sortenliste eingetragenen Züchter, Bevollmächtigten (B) und Verfahrensvertreter (V), deren Anschriften in einem gesonderten Verzeichnis enthalten sind.

Soweit innerhalb einer Art Sorten unterschiedlicher Ploidie vorkommen, wird die Ploidiestufe in den ergänzenden Angaben entsprechend angegeben. Bei den Loliumarten und bei Rotklee bringen tetraploide Sorten im allgemein einen höheren Grünmasseertrag,

doch liegen sie aufgrund ihres niedrigen Trockensubstanzgehaltes im Trockenmasseertrag in der Regel auf ähnlichem Niveau wie die diploiden Sorten.

Die bei den Gräserarten und bei Rotklee, Weißklee und Luzerne aufgeführten Zeitangaben des Ähren-/Rispenschiebens bzw. des Blühbeginns der Sorten sind Näherungswerte aus mehrjähriger Registerprüfung.

Auf Angaben zu Vermehrungsflächen und zum Saatgutimport der Sorten muss verzichtet werden, da dem Bundessortenamt keine vollständigen Angaben vorliegen. Saatgut von Gräsern, Klee, Esparsette und Luzerne wird überwiegend im Ausland und nur in begrenztem Umfang auch in Deutschland vermehrt. Die Inlandsvermehrungsflächen allein erlauben daher keine Rückschlüsse auf die Marktbedeutung einer Sorte.

Zum Schutz des Saatgutverbrauchers kann die Zulassung von Sorten mit einer Auflage verbunden sein. Der Text der Auflage muss auf dem Etikett jedes Behältnisses mit Saatgut der betreffenden Sorte angebracht sein.

Futtergräser

Festulolium
Glatthafer
Goldhafer
Knaulgras
Schwingelarten
Weidelgrasarten
Weisses Straussgras
Wiesenfuchsschwanz
Wiesenlieschgras
Wiesenrispe

Festulolium

(x *Festulolium* Asch. & Graebn.)

Der Gattungsbastard Festulolium wurde im August 1992 in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen. Dort war Festulolium definiert als Hybride aus der Kreuzung der Arten *Festuca pratensis* Huds. x *Lolium multiflorum* Lam.. Nach der Neufassung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz in der seit 16. Oktober 2004 geltenden Fassung stellt Festulolium eine Hybride aus der Kreuzung einer Art der Gattung Festuca mit einer Art der Gattung Lolium (*Festuca* spp. x *Lolium* spp.) dar.

Festulolium ist geeignet für Mineral- und Anmoorböden und in Vor- und Mittelgebirgslagen. Es findet Verwendung in Mähweiden, unter reiner Mahd sowie im mehrjährigen Ackerfutterbau, dabei oft als Mischungspartner für Klee und Luzerne.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Rost	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Achilles	5	8	3	7	3	5	6	5	5	4	4	6	7	5
Fedoro	7	6	4	6	4	4	5	5	5	4	4	5	5	6
Mahulena	2	8	2	7	4	7	5	4	4	7	7	7	6	7
Perseus	8	6	4	6	4	5	5	5	5	5	4	6	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **T**etra- / **H**exaploid
Achilles	FEL	22	2010	283		**41**	T
Fedoro	FEL	33	2013	39		**47**	T
Mahulena	FEL	24	2010	283		**33**	H
Perseus	FEL	19	2010	32		**51**	T

Glatthafer

(*Arrhenatherum elatius* (L.) P. Beauv. ex J. Presl & C. Presl)

Der ausdauernde lockere Horste bildende Glatthafer hat im Vergleich zu anderen Gräserarten eine geringe Anbaubedeutung. Er ist hochwüchsig, hat eine gute Massenbildung und ist vorwiegend für wärmere, mäßig trockene bis frische Lagen und tiefgründige, lehmig-humose und kalkhaltige Böden geeignet. Der Glatthafer reagiert sehr empfindlich gegenüber Weide- und Vielschnittnutzung. Bei 3- bis 4-maliger Schnittnutzung liefert er jedoch bei reichlicher Nährstoffversorgung, in nicht zu rauer Lage, beachtliche Erträge. Unter diesen optimalen Bedingungen kann er verdrängend wirken. Glatthafer wird überwiegend in Mischungen für weniger intensive Wiesen sowie in Luzerne- und Kleegrasgemengen verwendet.

Maschinell lässt er sich nur entgrannt aussäen. In der Sortenliste ist eine unbegrannte Sorte eingetragen.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anf. für Bakterienwelke [2]	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Arone [1]	4	5	4	5	3	6	5	5	5	4	5	6	4

Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Arone	GL 19	1992	185		**48**

[1] Samen unbegrannt

[2] Gesonderte Feststellung

Goldhafer

(*Trisetum flavescens* (L.) P. Beauv.)

Der Goldhafer, ein ausdauerndes Mittelgras mit lockeren Horsten, hat nur eine sehr geringe Anbaubedeutung. Er eignet sich vornehmlich für Wiesen in Mittelgebirgslagen und nur sehr eingeschränkt für die Weidenutzung.

Die Art wird nur in geringem Umfang züchterisch bearbeitet. Die Einstufungen von Rispenschieben, Wuchshöhe und Halmlänge erfolgen in Relation zu Glatthafer.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Rost	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Trisett 51	5	6	4	6	3	5	5	5	5	5	5	5	5

Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Kennnummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Trisett 51	GO	1	1955	185		**44**

Knaulgras

(*Dactylis glomerata* L.)

Das ausdauernde Obergras mit hohen, dichten Horsten hat im Vergleich zu den anderen Gräserarten eine mittlere Anbaubedeutung. Das Knaulgras ist vergleichsweise früh in seiner Entwicklung, sehr massenwüchsig, winterhart, aber spätfrostgefährdet und unempfindlich gegen Trockenheit. Abgesehen von zu feuchten Standorten ist es sehr anpassungsfähig und bis in die Hochgebirgslagen anzutreffen. Dabei eignet es sich sowohl für die Schnitt- als auch für die Weidenutzung und, auf trockenen Standorten als Mischungspartner zu Klee und Luzerne, für den Feldfutterbau. Wegen der starken Verdrängungswirkung gegenüber langsamer wachsenden Untergräsern sollte der Knaulgrasanteil in Mischungen nicht zu hoch bemessen werden. Späte, niedrigwachsende Typen sind für die Weidenutzung vergleichsweise besser geeignet.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Ersch. Blütenst.	Wuchsform/Ersch. Blütenst.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Rost	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Aldebaran	6	-	6	3	6	5	4	5	3	5	5	5	6
Baraula	6	3	3	5	5	4	5	-	4	5	4	4	5
Barlegro	7	-	4	4	4	6	4	-	5	4	5	5	5
Caius	5	7	4	4	6	5	5	-	2	4	6	5	7
Diceros	7	-	6	3	4	5	5	-	3	4	6	5	6
Donata	5	4	4	5	4	5	4	4	4	5	5	5	5
Dragoner	4	-	3	4	5	6	4	4	3	5	5	6	5
Husar	6	6	5	4	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Lidacta	5	4	3	5	5	5	5	-	4	5	5	5	5
Lyra	5	4	6	4	5	5	4	-	5	5	5	6	4
Musketier	5	-	4	6	5	5	5	-	3	5	5	5	5
Oberweihst	3	5	4	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Revolin	5	-	6	3	5	5	5	-	2	5	5	4	6
Roprix	5	5	4	5	6	6	4	-	3	5	6	5	6
Rosseur	5	8	6	3	6	5	5	-	2	4	6	5	7
Treposno	4	5	5	4	6	7	4	5	5	5	6	7	4
Trerano	2	7	7	3	6	7	4	-	6	5	6	7	4
Vostox	6	6	6	3	6	5	4	-	3	5	6	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Aldebaran	KL	123	2007	283		**47**
Baraula	KL	3	1959	9		**47**
Barlegro	KL	134	2013	7663		**49**
Caius	KL	148	2020	7352	(B) 10826	**43**
Diceros	KL	126	2010	61		**49**
Donata	KL	99	2001	283		**45**
Dragoner	KL	127	2010	185		**42**
Husar	KL	103	2001	307		**47**
Lidacta	KL	49	1982	39		**43**
Lyra	KL	86	1997	61		**44**
Musketier	KL	135	2013	185		**43**
Oberweihst	KL	16	1965	445		**39**
Revolin	KL	130	2010	39		**45**
Roprix	KL	146	2020	39		**43**
Rosseur	KL	147	2020	39		**44**
Treposno	KL	93	1997	61		**41**
Trerano	KL	77	1995	61		**37**
Vostox	KL	144	2020	61		**47**

Rohrschwingel

(*Festuca arundinacea* Schreber)

Das ausdauernde, horstbildende, blattreiche und halmarme Obergras bevorzugt ausgesprochen wechselfeuchte Lagen. Der Rohrschwingel wird auf nasskalten, nicht entwässerten Böden angebaut, auf denen wertvollere Gräser nicht sicher gedeihen. Auf Weiden wird er nur ganz jung gefressen. Später von den Tieren gemieden, neigt er zur Ausbreitung und unerwünschtem Bültenwuchs. Neuere Sorten zeichnen sich durch eine veränderte Blattstruktur aus. Sowohl Blattfeinheit als auch der verminderte Anteil an Kieselzähnchen an den Blatträndern tragen zu einer verbesserten Futteraufnahme bei.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Ersch. Blütenst.	Wuchsform/Ersch. Blütenst.	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Anfälligkeit für Rost	Narbendichte	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Rohrschwingel (*Festuca arundinacea* Schreber)											
Barcuby	5	6	7	4	5	5	3	6	6	4	7
Bardoux	5	5	6	4	5	5	3	5	5	4	7
Ferguson	2	6	5	4	6	5	3	5	5	6	5
Hykor	3	-	7	3	6	4	6	4	6	6	6
Lipalma	2	6	5	3	5	5	4	6	5	5	5
Maksi	4	6	6	5	5	5	2	6	6	5	6
Otaria	4	6	6	3	5	5	3	6	5	4	5
Paolo	4	7	7	3	5	5	3	5	6	4	7
Roscati	4	6	6	4	6	5	3	5	5	5	6
Rosparon	4	6	7	4	5	5	3	5	6	5	7
Rostuque	4	6	7	3	5	5	3	6	5	5	6
Rotino	5	6	7	4	6	5	2	5	6	5	7

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Rohrschwingel (*Festuca arundinacea* Schreber)						
Barcuby	RSC	99	2020	7663		**49**
Bardoux	RSC	74	2013	7663		**51**
Ferguson	RSC	101	2020	39		**38**
Hykor	RSC	26	1997	61		**43**
Lipalma	RSC	48	2007	39		**41**
Maksi	RSC	115	2024	61		**48**
Otaria	RSC	61	2010	61		**48**
Paolo	RSC	100	2020	7663		**47**
Roscati	RSC	96	2020	39		**45**
Rosparon	RSC	118	2024	39		**46**
Rostuque	RSC	85	2016	39		**48**
Rotino	RSC	102	2020	39		**49**

Rotschwingel

(*Festuca rubra* L. sensu lato)

Der Rotschwingel ist ein ausdauerndes Untergras, dessen Sorten in drei Gruppen eingeteilt werden.

Für die landwirtschaftliche Nutzung kommt nur der Ausläuferrotschwingel (rubra, genuina) mit einer Chromosomenzahl von 2n = 56 in Betracht. Er ist relativ winterhart und stellt geringe Ansprüche an Boden und Klima. Zu meiden sind jedoch extrem trockene, nasse oder nährstoffarme Standorte. Der Ausläuferrotschwingel findet somit Verwendung als Narbenbildner auf ärmeren, leichten oder moorigen Standorten, auf denen anspruchsvollere Arten wie Deutsches Weidelgras oder Wiesenrispe nicht sicher gedeihen. Er verträgt scharfe Beweidung und ist bedingt auch für die Wiesennutzung geeignet. In Mischungen für raue und ungünstige Standorte ist er daher wichtig. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung ist der Ausläuferrotschwingel auch für nichtlandwirtschaftliche Zwecke verwendbar.

Die beiden anderen Gruppen, Horstrotschwingel und Rotschwingel mit kurzen Ausläufern, finden ausschließlich im nichtlandwirtschaftlichen Bereich Verwendung.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Rotschwingel (*Festuca rubra* L. sensu lato)													
Ausläuferrotschwingel													
Gondolin	6	6	4	8	4	8	5	4	7	5	6	6	6
Rafael	4	6	4	7	3	8	6	4	6	6	5	6	5
Reverent	6	7	4	8	6	7	6	5	6	5	6	6	6
Roland 21	6	7	4	8	3	8	6	4	6	5	6	7	5

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Rotschwingel (*Festuca rubra* L. sensu lato)						
Ausläuferrotschwingel						
Gondolin	ROT	240	1993	283		**30**
Rafael	ROT	611	2009	39		**22**
Reverent	ROT	207	1990	61		**29**
Roland 21	ROT	4	1955	185		**28**

Wiesenschwingel

(*Festuca pratensis* Huds.)

Der ausdauernde Wiesenschwingel gehört zu den landwirtschaftlich wichtigsten und am vielseitigsten verwendbaren Gräserarten. Er verlangt eine hohe natürliche Bodenfruchtbarkeit und eignet sich daher weniger für sehr trockene, nährstoffarme Böden. Winterhärte und Trittfestigkeit machen ihn zu einem guten Mischungspartner im Feldfutterbau in Klee- und Luzernegrasgemischen und für Grünlandansaaten zur Wiesen- und Weidenutzung. Gegenüber anderen Gräserarten bildet der Wiesenschwingel in der Anfangsentwicklung etwas weniger Masse. Bei intensiver Bewirtschaftung, häufigem Schnitt und starker Beweidung wird er wegen seiner Konkurrenzschwäche nach und nach aus dem Bestand verdrängt. In Gebieten mit hochintensiver Bewirtschaftung nimmt seine im Vergleich zu anderen Gräserarten relativ große Anbaubedeutung daher ab.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Wiesenschwingel (*Festuca pratensis* Huds.)													
Baltas	4	5	4	6	4	7	4	5	6	7	6	7	5
Barvital	4	4	4	6	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Cosima	4	6	4	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Cosmolit [1), 2)]	4	6	4	7	6	6	4	4	6	6	6	6	5
Cosmonaut	4	5	5	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Cosmopolitan	4	6	4	6	5	7	4	3	7	6	6	6	6
Fedelia	2	7	4	6	4	7	4	4	6	7	6	7	5
Liherold	3	6	4	6	5	7	4	4	6	6	6	6	5
Merifest	4	7	4	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Pardus	5	5	4	6	5	6	4	4	6	6	6	5	6
Pradel	5	6	4	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Pratigi	4	7	3	7	6	8	4	4	7	6	7	7	6
Preval	4	7	3	7	6	7	4	4	6	5	6	6	6
Schwetra [3)]	5	6	4	7	6	6	5	5	4	4	5	4	5
Tedina [4)]	6	6	5	6	6	7	4	3	5	5	5	4	5

[1)] Im Vergleich zu anderen Sorten geringere Neigung zu Kornausfall

[2)] Geringere Anfälligkeit für Bakterienwelke als vergleichbare zugelassene Sorten

[3)] Tetraploid; Sorte lässt einen höheren Gehalt an wasserlöslichen Kohlenhydraten und eine höhere Verdaulichkeit als vergleichbare Sorten erwarten

[4)] Tetraploid

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Rispenschieben: Tage nach dem 1. April**
Wiesenschwingel (*Festuca pratensis* Huds.)						
Baltas	WSC	226	2016	39		**43**
Barvital	WSC	164	2003	7663		**45**
Cosima	WSC	189	2010	185		**44**
Cosmolit	WSC	124	1993	185		**44**
Cosmonaut	WSC	176	2005	185		**45**
Cosmopolitan	WSC	201	2013	185		**45**
Fedelia	WSC	272	2024	39		**38**
Liherold	WSC	175	2005	39		**41**
Merifest	WSC	115	1991	283		**43**
Pardus	WSC	181	2006	61		**47**
Pradel	WSC	152	2000	4586	(V) 7324	**47**
Pratigi	WSC	243	2024	61		**43**
Preval	WSC	140	2000	39		**45**
Schwetra	WSC	225	2016	39		**46**
Tedina	WSC	273	2024	39		**50**

Bastardweidelgras

(*Lolium* x *hybridum* Hausskn.)

Das zwei- und mehrjährige, horstbildende Gras steht mit seinen Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten zwischen Deutschem und Welschem Weidelgras. Abweichungen sind abhängig vom väterlichen oder mütterlichen Kreuzungspartner. Je nach Kreuzungsausprägung neigen Sorten mehr zum Deutschen Weidelgras (geringere Auswinterungsneigung, dichtere Narbe, höhere Ausdauer) oder gleichen mehr dem Typ des Welschen Weidelgrases (höherer Ertrag, höhere Auswinterungsgefährdung, lockerere Narbe). Vorherrschende Zwischentypen vereinigen Eigenschaften beider Kreuzungspartner in unterschiedlichen Ausprägungen.

Die in der Sortenübersicht aufgeführten Merkmale Wuchshöhe und -form sowie die Halmlänge wurden in Anlehnung an das Sortiment Deutsches Weidelgras eingestuft. Das Ertragsniveau von Bastardweidelgras liegt unter dem von Welschem Weidelgras. Für Daueransaaten ist Bastardweidelgras nicht geeignet, im mehrjährigen Feldfutterbau jedoch findet es in Reinsaat oder in Mischungen gebietsweise Beachtung.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Bastardweidelgras (*Lolium* x *hybridum* Hausskn.)															
Acrobat	3	9	4	9	8	6	4	7	5	4	7	5	5	6	5
Astoncrusader	3	7	4	9	7	6	4	5	4	5	6	5	6	6	6
Boxer	5	8	4	8	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Enduro	3	8	4	8	9	5	4	6	4	4	7	5	6	5	6
Fortimo	5	9	5	9	8	5	5	6	4	4	7	5	5	5	6
Herdis	3	5	4	6	7	6	4	5	5	4	6	5	6	7	6
Ibex	3	9	3	9	9	7	4	6	6	4	6	4	6	6	6
Leonis	2	7	4	8	7	7	4	6	6	4	6	4	6	7	6
Melcombi	3	9	5	8	8	6	4	7	4	4	7	5	6	6	6
Palio	1	7	4	7	7	6	4	7	3	4	7	6	6	6	6
Pirol	4	8	3	9	8	6	6	5	7	5	6	4	6	5	6
RGT Everial	4	5	4	7	6	6	4	7	4	4	7	5	6	6	6
Rusa	2	8	4	7	8	7	5	6	6	4	7	5	6	6	6
Segovia	3	6	4	8	7	7	4	5	6	5	5	4	6	6	6
Tetratop	5	8	4	9	7	5	4	5	3	6	7	6	5	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1.April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Bastardweidelgras (*Lolium* x *hybridum* Hausskn.)							
Acrobat	WB	91	2007	7352	(B) 10826	**43**	T
Astoncrusader	WB	118	2013	39		**45**	T
Boxer	WB	61	1997	289	(B) 10679	**51**	T
Enduro	WB	83	2004	7352	(B) 10826	**45**	T
Fortimo	WB	92	2007	283		**50**	T
Herdis	WB	198	2024	39		**45**	T
Ibex	WB	71	2000	39		**45**	T
Leonis	WB	90	2007	185		**41**	T
Melcombi	WB	133	2016	61		**44**	T
Palio	WB	138	2020	61		**36**	T
Pirol	WB	48	1994	185		**46**	D
RGT Everial	WB	153	2020	7352	(B) 10826	**46**	T
Rusa	WB	75	2002	61		**42**	T
Segovia	WB	152	2020	39		**45**	D
Tetratop	WB	93	2007	283		**50**	T

Deutsches Weidelgras

(*Lolium perenne* L.)

Das ausdauernde Deutsche Weidelgras ist für die Futternutzung die bedeutendste Gräserart. Es findet überwiegend in Dauergrünlandmischungen Verwendung und gedeiht mit Ausnahme von allzu trockenen Lagen auf allen Böden. Das Deutsche Weidelgras reagiert empfindlich gegenüber Kahlfrost, lang andauernder Schneebedeckung und Spätfrösten, verfügt aber in Abhängigkeit von der Sorte über ein sehr gutes Regenerationsvermögen. Es ist ein ausgesprochenes Weidegras, mit guter Verträglichkeit für Tritt und häufigen Verbiss. Auch für die Schnittnutzung ist es gut geeignet. Seine Ansprüche an die Nährstoffversorgung, insbesondere mit Stickstoff, sind hoch.

Das Sortiment des Deutschen Weidelgrases besitzt hinsichtlich Entwicklungsrhythmus und Wuchstyp eine große Variationsbreite, so dass bei dieser Art der Nutzwert besonders von der richtigen Sortenwahl abhängt. Um den Sortenvergleich zu erleichtern, sind die Sorten nach dem Zeitpunkt des Ährenschiebens gruppiert und innerhalb der Gruppen alphabetisch angeordnet.

Frühere Sorten sind wegen ihres raschen Wachstums vor allem für den Feldfutterbau geeignet. In Dauergrünlandmischungen tragen ausdauernde frühe Sorten aufgrund ihres raschen Wachstums zur frühen Weidereife einer Ansaat bei. Die späten Sorten sind besonders für Dauerweideansaaten geeignet, da sie im Frühjahr nicht so schnell altern und in der Regel eine gleichmäßige Ertragsverteilung über das Jahr hin aufweisen.

Um die Ausdauer der Sorten von Deutschem Weidelgras - als wichtige Eigenschaft für das Dauergrünland - beschreiben zu können, werden seit der Aussaat 2006 alle Sortenanmeldungen bundesweit in Beobachtungsprüfungen auf ihre Moor- und Höhenlageneignung im Rahmen der Wertprüfung angebaut. Die Prüfungen auf Moorstandorten werden ab der Aussaat 2026 nicht fortgeführt. Die Beschreibung der aus den Sortenempfehlungen der Qualitätsstandardmischungen für Grünland der nordwestdeutschen Landwirtschaftskammern entnommenen Information zur Mooreignung erfolgt letztmalig.

Die Eingruppierung des Ährenschiebens ist eine langjährige Einstufung. Für jede Sorte werden zudem die Tage bis zum Ährenschieben (Tage nach 1. April) aus Ergebnissen des Registeranbaus beschrieben. Diese Beschreibung wird fortlaufend aktualisiert und berücksichtigt phänologische Jahreseffekte. In einigen Fällen können daher Sorten, die sich an den Grenzen der Reifegruppeneinstufung befinden, bei gleichem Datum „Tage Ährenschieben nach 1. April“ in benachbarten Reifegruppen auftreten.

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)															
Ährenschieben sehr früh															
Araias	1	6	4	5	4	7	4	6	2	5	7	6	5	4	6
Artesia	1	8	5	6	6	7	4	5	2	3	5	5	5	4	7
Artonis	1	8	4	6	7	7	4	5	2	4	6	5	6	4	8
Arvicola	1	7	6	7	6	8	4	5	2	4	6	6	5	4	6
neu Feddo	1	7	5	6	6	7	4	5	3	3	6	5	5	4	7
Ferris	1	8	4	6	6	7	4	5	3	4	6	5	5	4	7
Salenia	1	7	4	7	6	7	4	5	2	3	6	5	6	4	7
SZS Flavoury	1	6	4	4	5	5	5	5	5	3	6	6	5	4	6
Ährenschieben sehr früh bis früh															
Dobos	2	6	4	7	5	6	4	5	5	4	6	6	6	4	8
Genesis	2	7	3	6	5	6	5	4	4	4	7	6	6	4	8
Salmo	2	8	4	7	6	7	4	5	3	3	5	5	5	4	7
neu Sargus	2	7	4	7	7	7	4	5	3	3	5	5	6	4	7
Ährenschieben früh															
Cooky	3	6	6	8	7	6	4	5	3	4	6	5	5	4	7
Frofeld	3	5	4	7	6	6	5	5	6	4	7	5	6	3	8
Giant	3	6	5	8	6	6	4	5	4	5	5	5	6	4	8
Karatos	3	5	6	7	5	5	5	5	4	4	6	6	5	3	7
Mirtello	3	6	5	6	6	6	4	5	3	4	7	5	5	3	7
Soronia	3	8	5	8	7	7	4	5	5	3	6	5	6	4	7
Watson	3	6	3	7	6	6	4	5	5	3	7	6	6	4	8

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben sehr früh								
Araias	WD	2097	2021	39		**26**	D	M
Artesia	WD	1304	2007	185		**26**	T	M
Artonis	WD	2027	2017	61		**32**	T	M
Arvicola	WD	1026	2004	61		**29**	T	M
Feddo	WD	2357	2025	185		**36**	T	
Ferris	WD	1964	2016	185		**36**	T	M
Salenia	WD	2368	2024	2661		**35**	T	M
SZS Flavoury	WD	2120	2021	185		**34**	D	M
Ährenschieben sehr früh bis früh								
Dobos	WD	2159	2020	39		**38**	D	
Genesis	WD	1424	2008	283		**38**	D	
Salmo	WD	1828	2014	61		**39**	T	M
Sargus	WD	2391	2026	61		**38**	T	M
Ährenschieben früh								
Cooky	WD	2081	2018	7352	(B) 10826	**45**	T	M
Frofeld	WD	2386	2024	283		**45**	D	
Giant	WD	1371	2007	283		**43**	T	
Karatos	WD	1262	2006	445		**44**	T	M
Mirtello	WD	1672	2011	39		**46**	T	
Soronia	WD	2090	2018	61		**44**	T	
Watson	WD	2188	2021	39		**41**	D	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)															
Ährenschieben früh bis mittel															
Alligator	4	6	6	8	6	6	4	6	5	5	6	5	6	7	6
Allodia	4	7	4	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bellator	4	7	7	8	6	7	4	6	4	4	7	5	7	7	6
Boyne	4	6	4	8	6	6	5	5	5	5	6	6	6	7	6
Colanima	4	6	4	7	6	6	5	6	4	4	6	5	7	7	6
Dexter 1	4	6	4	7	6	5	4	6	4	5	6	5	6	7	5
Fabiola	4	5	5	6	6	5	5	5	3	5	7	6	6	6	6
Hanova	4	7	4	7	6	6	4	5	4	4	5	5	7	7	6
Mitch	4	5	4	7	6	5	4	5	4	4	6	6	6	6	5
Ozia	4	8	4	7	6	6	5	6	3	4	5	5	6	7	6
Tribal	4	7	5	7	6	6	4	5	4	3	6	5	6	7	6
Trintella	4	6	4	7	6	6	4	5	3	4	7	5	6	6	6
Wakte	4	6	3	8	5	5	5	6	3	5	6	6	6	6	6
Ährenschieben mittel															
Activa	5	6	5	8	6	6	4	6	5	4	6	5	6	6	6
Arelio	5	6	4	7	7	5	5	5	3	5	6	5	6	6	6
Arsenal	5	6	5	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Azerrot	5	5	4	8	6	5	4	5	2	4	6	6	6	6	6
neu Barkranich	5	6	4	6	6	6	4	5	4	4	6	5	7	7	6
Barmazing	5	6	3	8	6	5	5	5	2	4	6	5	6	6	7
Barriot	5	7	3	8	6	6	5	5	2	4	6	5	6	6	6
Bartui	5	6	4	7	6	6	4	7	4	4	7	6	7	7	6
Boccacio	5	7	4	7	5	6	4	6	4	4	7	5	7	7	6
Botond	5	5	6	4	7	6	4	5	4	4	7	5	7	7	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben früh bis mittel								
Alligator	WD	1020	2001	39		**49**	T	M
Allodia	WD	1831	2015	2661		**48**	T	
Bellator	WD	2095	2019	61		**47**	T	
Boyne	WD	1485	2009	283		**46**	D	
Colanima	WD	2361	2024	39		**46**	D	
Dexter 1	WD	1385	2008	32		**47**	T	
Fabiola	WD	1986	2016	283		**48**	D	
Hanova	WD	2268	2022	283		**46**	T	
Mitch	WD	2147	2020	185		**48**	D	M
Ozia	WD	1823	2013	7352	(B) 10826	**47**	T	
Tribal	WD	1663	2011	7352	(B) 10826	**49**	T	M
Trintella	WD	1266	2006	283		**46**	T	
Wakte	WD	2166	2020	283		**46**	D	
Ährenschieben mittel								
Activa	WD	1481	2009	7352	(B) 10826	**50**	T	M
Arelio	WD	1919	2015	39		**50**	D	M
Arsenal	WD	1259	2007	39		**50**	D	
Azerrot	WD	2299	2023	39		**50**	D	
Barkranich	WD	2482	2026	7663		**52**	T	M
Barmazing	WD	2152	2020	7663		**50**	D	
Barriot	WD	2153	2020	7663		**50**	D	
Bartui	WD	2358	2024	7663		**48**	D	
Boccacio	WD	1926	2015	7352	(B) 10826	**50**	T	
Botond	WD	2115	2019	39		**51**	T	

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)															
Ährenschieben mittel															
Caritou	5	6	4	8	6	6	4	6	5	4	7	5	7	7	6
Casare	5	7	4	7	6	6	4	5	5	4	6	5	6	7	5
Cliff	5	5	5	6	6	5	5	5	3	4	6	6	6	6	6
Explosion	5	5	5	8	7	6	4	5	3	4	6	5	7	7	6
Garbor	5	7	5	6	6	6	4	5	3	5	6	5	6	6	6
Izangal	5	5	4	6	6	5	5	5	4	4	6	6	6	6	6
Kufuga	5	8	5	7	6	6	4	5	5	5	6	5	6	6	6
Nolwen	5	8	4	4	6	6	4	6	3	3	6	5	6	6	6
neu Remus	5	5	4	6	6	6	4	5	4	3	6	5	6	6	6
Soraya	5	7	5	7	6	6	4	5	4	3	6	5	6	6	6
neu Teknal	5	6	4	6	5	6	5	6	4	3	6	5	7	6	7
Ährenschieben mittel bis spät															
Agaska	6	6	4	7	6	5	5	5	3	5	6	5	6	6	6
neu Agrikal	6	5	4	6	5	5	4	5	2	3	6	6	6	6	6
Astonhockey	6	6	4	7	6	6	4	5	4	5	6	5	6	6	6
Baranova	6	6	4	7	7	6	4	5	4	4	6	5	7	6	6
Barcampo	6	7	5	7	6	5	5	6	2	4	7	5	6	5	7
Barnamic	6	5	4	6	6	6	4	5	2	3	6	5	6	6	6
Barojet	6	5	5	7	6	5	4	5	3	4	6	5	6	6	7
Birtley	6	6	5	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cantalou	6	6	5	7	6	5	5	5	4	5	6	5	6	5	6
Carvalis	6	5	4	6	6	5	5	5	3	4	6	6	6	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben mittel								
Caritou	WD	2151	2020	7352	(B) 10826	**51**	T	M
Casare	WD	1987	2016	7352	(B) 10826	**50**	T	
Cliff	WD	1990	2016	7352	(B) 10826	**52**	D	
Explosion	WD	2062	2018	39		**50**	T	M
Garbor	WD	1727	2012	283		**50**	T	M
Izangal	WD	2173	2021	7352	(B) 10826	**50**	D	
Kufuga	WD	1797	2013	283		**52**	T	
Nolwen	WD	1991	2016	7352	(B) 10826	**50**	T	
Remus	WD	2434	2025	39		**52**	T	M
Soraya	WD	1826	2013	61		**50**	T	M
Teknal	WD	2457	2025	7352	(B) 10826	**51**	T	
Ährenschieben mittel bis spät								
Agaska	WD	2084	2018	283		**53**	D	
Agrikal	WD	2453	2025	7352	(B) 10826	**55**	D	
Astonhockey	WD	1597	2011	39		**54**	T	
Baranova	WD	2197	2021	7663		**53**	T	M
Barcampo	WD	1780	2013	7663		**56**	T	M
Barnamic	WD	2307	2024	7663		**53**	T	M
Barojet	WD	2017	2017	7663		**56**	T	M
Birtley	WD	1728	2012	283		**55**	T	M
Cantalou	WD	1282	2006	7352	(B) 10826	**53**	T	M
Carvalis	WD	1988	2016	7352	(B) 10826	**54**	D	

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)															
Ährenschieben mittel bis spät															
Diwan	6	7	4	8	6	5	4	5	4	3	7	5	7	7	6
Euroconquest	6	7	5	7	6	6	4	5	3	5	6	5	6	6	6
Federer	6	6	4	7	6	5	4	5	3	4	6	5	6	6	6
Ibizal	6	6	5	7	6	4	5	5	3	4	6	6	6	5	6
Indicus 1	6	5	6	6	6	5	5	6	3	5	6	6	5	5	6
Melgrappa	6	4	4	5	6	5	4	5	2	4	7	5	6	5	7
Norwich	6	6	3	7	6	5	5	5	2	4	6	6	6	6	6
Ovambo 1	6	6	6	9	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palmico	6	5	4	5	6	5	4	5	3	4	6	5	6	6	6
neu Senator	6	5	4	6	6	6	4	5	3	4	6	6	6	5	6
Trivos	6	6	6	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Triwarwic	6	7	4	7	7	6	4	5	3	3	6	5	6	6	6
neu Youkal	6	5	4	6	5	6	4	5	4	3	6	5	7	7	6
Zambezi	6	5	5	8	7	6	4	5	3	4	6	5	6	6	6
Ährenschieben spät															
Aberavon [1)]	7	6	4	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnando	7	5	5	6	6	5	4	6	3	4	6	6	6	6	5
Barbrisk	7	5	4	6	5	6	4	5	4	3	6	5	7	7	6
Barclima	7	5	4	6	6	6	4	5	4	4	6	5	7	7	6
Barmigo	7	5	5	7	6	5	4	6	3	3	6	5	6	7	6

[1)] Sorte lässt einen höhren Gehalt an wasserlöslichen Kohlenhydraten und eine höhere Verdaulichkeit als vergleichbare diploide Sorten erwarten

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben mittel bis spät								
Diwan	WD	1729	2012	283		**55**	T	
Euroconquest	WD	1772	2013	39		**53**	T	M
Federer	WD	1981	2016	283		**55**	T	
Ibizal	WD	1892	2014	7352	(B) 10826	**55**	D	
Indicus 1	WD	1382	2008	32		**54**	D	M
Melgrappa	WD	2139	2019	61		**55**	T	
Norwich	WD	2305	2023	7663		**55**	D	
Ovambo 1	WD	1500	2009	32		**55**	T	M
Palmico	WD	2212	2021	283		**54**	T	M
Senator	WD	2492	2026	39		**53**	D	M
Trivos	WD	1220	2005	39		**54**	T	
Triwarwic	WD	1984	2016	283		**56**	T	
Youkal	WD	2456	2025	7352	(B) 10826	**56**	T	M
Zambezi	WD	2124	2019	147		**56**	T	
Ährenschieben spät								
Aberavon	WD	1224	2005	185		**54**	D	
Arnando	WD	1869	2014	39		**58**	D	
Barbrisk	WD	2360	2024	7663		**57**	T	
Barclima	WD	2154	2020	7663		**58**	T	M
Barmigo	WD	2071	2018	7663		**59**	T	M

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)																
Ährenschieben spät																
	Barsteiner	7	5	5	7	5	5	5	5	2	4	5	6	6	7	5
	Calao	7	5	5	7	7	5	4	6	3	4	6	5	6	8	5
	Dressano	7	7	5	7	6	6	4	6	4	4	7	5	6	6	6
	Ensilvio	7	6	5	7	6	5	5	5	3	5	7	6	6	7	5
	Gepard	7	4	4	6	6	5	4	6	2	3	6	5	7	7	6
	Hurricane	7	6	4	6	6	5	5	6	4	3	6	5	7	7	5
	Kaiman	7	6	5	7	6	5	5	5	3	4	6	6	6	6	5
	Kentaur	7	6	5	8	7	6	4	6	5	4	6	4	7	9	5
	Logique	7	6	4	6	6	5	4	5	3	4	6	5	6	7	5
	Makura	7	5	4	7	5	5	5	5	3	4	5	6	7	7	6
	Meljam	7	5	4	6	5	5	5	5	3	4	6	5	6	7	5
	Melsahara	7	5	4	6	5	5	4	5	3	3	6	5	6	5	7
neu	Meltrio	7	5	6	-	7	6	4	6	3	3	6	5	7	5	7
	Navarra	7	5	7	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Novix	7	5	4	6	5	5	4	5	3	3	6	6	7	7	6
neu	Rodano	7	5	4	5	5	5	5	5	3	3	6	5	6	6	5
	Serafina	7	6	6	6	6	5	4	5	4	5	6	5	6	7	5
	Spectre	7	5	5	7	6	5	4	6	3	3	6	5	7	8	6
	Sputnik	7	6	5	7	6	5	5	5	3	4	6	5	7	7	5
	Thalassa	7	5	5	9	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben spät								
Barsteiner	WD	2013	2017	7663		**57**	D	M
Calao	WD	2025	2017	7352	(B) 10826	**58**	T	
Dressano	WD	1891	2014	283		**58**	T	
Ensilvio	WD	1794	2013	39		**56**	D	
Gepard	WD	2317	2023	283		**58**	T	
Hurricane	WD	1879	2014	7352	(B) 10826	**59**	T	
Kaiman	WD	1711	2012	39		**57**	D	
Kentaur	WD	1232	2005	283		**54**	T	
Logique	WD	1680	2011	283		**58**	T	
Makura	WD	2167	2020	283		**58**	D	
Meljam	WD	2165	2020	61		**57**	D	
Melsahara	WD	2383	2024	283		**56**	T	M
Meltrio	WD	2420	2025	72		**60**	T	M
Navarra	WD	809	1997	283		**58**	T	M
Novix	WD	2359	2024	7663		**56**	D	
Rodano	WD	2432	2025	39		**57**	D	M
Serafina	WD	1615	2011	185		**59**	T	
Spectre	WD	2269	2022	283		**57**	T	
Sputnik	WD	1889	2014	283		**55**	D	
Thalassa	WD	1267	2006	283		**58**	T	

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)															
Ährenschieben spät															
Therese	7	5	6	5	7	6	4	5	4	4	6	5	7	7	6
Toddington	7	5	5	7	5	5	5	5	3	4	6	6	6	7	5
Travisto	7	5	4	7	6	5	5	6	3	4	6	6	6	7	5
Valerio	7	6	6	7	6	6	4	5	4	5	6	5	7	7	5
Virtuose	7	5	5	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wadi	7	5	5	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ährenschieben spät bis sehr spät															
Akurat	8	4	5	7	6	5	5	6	3	5	6	5	6	7	5
Askrig	8	5	3	7	5	5	4	5	3	4	6	6	6	6	6
Avani	8	5	4	6	5	5	5	5	3	4	6	6	6	6	6
Barganza	8	5	5	7	6	6	4	5	3	4	6	5	6	7	5
Barpasto	8	5	6	8	6	5	4	5	3	4	6	5	6	6	6
neu Barvestung	8	5	4	6	6	5	4	5	3	3	6	6	6	7	5
Casero	8	6	6	7	6	5	5	6	3	4	7	5	6	6	5
neu Champus	8	4	6	-	7	5	4	5	3	3	6	5	6	6	6
Chevalier	8	6	6	7	6	5	4	5	2	4	6	5	6	7	5
Chouss	8	6	5	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fabrizio	8	5	4	6	5	5	5	5	2	4	5	6	6	6	5
neu Frostina	8	5	4	5	5	5	4	5	3	4	6	6	6	6	5
Iguana	8	5	5	6	6	5	4	6	3	4	6	5	6	7	5
Irondal	8	6	5	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maiko	8	6	5	6	5	4	5	5	3	4	6	6	5	6	5

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben spät								
Therese	WD	2157	2020	39		**58**	T	M
Toddington	WD	1491	2009	283		**58**	D	
Travisto	WD	2257	2022	39		**55**	D	M
Valerio	WD	1596	2011	39		**56**	T	
Virtuose	WD	1666	2011	7352	(B) 10826	**56**	T	M
Wadi	WD	546	1991	445		**55**	D	
Ährenschieben spät bis sehr spät								
Akurat	WD	1222	2005	61		**59**	T	
Askrig	WD	2380	2024	283		**59**	D	
Avani	WD	2382	2024	283		**61**	D	
Barganza	WD	2018	2017	7663		**60**	T	M
Barpasto	WD	1378	2008	7663		**60**	T	M
Barvestung	WD	2481	2026	7663		**61**	D	
Casero	WD	1925	2015	7352	(B) 10826	**61**	T	
Champus	WD	2369	2025	39		**62**	T	
Chevalier	WD	2068	2018	147		**60**	T	M
Chouss	WD	1667	2011	8347	(B) 10257	**61**	T	
Fabrizio	WD	2302	2023	39		**61**	D	
Frostina	WD	2498	2026	283		**58**	D	M
Iguana	WD	1982	2016	283		**60**	T	
Irondal	WD	1664	2011	7352	(B) 10826	**60**	T	M
Maiko	WD	1918	2015	39		**60**	D	M

Sortenübersicht

	Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)																
Ährenschieben spät bis sehr spät																
	Melluck	8	5	5	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Melpaula	8	6	5	8	6	5	4	5	3	3	7	5	5	6	5
neu	Melstein	8	4	5	5	5	5	4	6	2	3	6	5	7	6	7
	Meltador	8	5	5	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Nashota	8	4	5	7	6	5	5	6	2	4	6	5	7	7	6
neu	Notebook	8	5	4	6	5	6	4	6	3	3	6	5	7	7	6
	Novello	8	5	6	8	6	5	4	6	2	4	6	5	6	6	6
	Polim	8	5	6	8	6	6	4	5	4	4	6	5	7	7	5
	Redding	8	5	4	6	5	5	5	5	3	5	5	5	6	6	6
neu	Regliss	8	4	6	-	6	5	5	6	3	3	6	5	6	5	6
	Rivaldo	8	5	7	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Rossera	8	6	5	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Salvina	8	5	5	7	6	5	4	6	3	3	7	5	7	7	6
neu	Seddik	8	5	5	5	6	5	5	5	4	3	6	6	6	6	6
	Sherlock	8	5	5	7	6	5	4	6	2	4	6	5	6	6	5
neu	Thane	8	5	4	5	5	6	4	6	3	3	6	5	7	7	6
	Trevanko	8	5	4	6	6	5	5	5	2	4	6	6	6	6	5
	Youpi	8	6	6	7	6	5	5	6	4	3	6	6	6	6	6
Ährenschieben sehr spät																
	Barathon	9	5	4	6	5	5	5	5	3	4	6	6	6	7	5
	Barflip	9	5	6	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Barhoney	9	5	4	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berlino	9	5	4	6	6	5	4	5	3	4	6	5	7	7	6
	Donner	9	4	5	7	5	5	5	5	3	4	6	5	6	6	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben spät bis sehr spät								
Melluck	WD	1697	2012	10051		**60**	D	
Melpaula	WD	1940	2015	61		**60**	T	M
Melstein	WD	2502	2026	283		**61**	T	
Meltador	WD	1517	2010	9969		**61**	T	M
Nashota	WD	2031	2017	283		**60**	T	
Notebook	WD	2503	2026	283		**61**	T	
Novello	WD	1475	2009	283		**61**	T	
Polim	WD	1358	2007	32		**59**	T	
Redding	WD	2131	2019	283		**61**	D	
Regliss	WD	2441	2025	8347	(B) 10257	**62**	D	
Rivaldo	WD	1470	2009	39		**60**	T	M
Rossera	WD	1795	2013	39		**62**	D	
Salvina	WD	2091	2018	283		**61**	T	
Seddik	WD	2485	2026	185		**61**	T	
Sherlock	WD	1974	2016	147		**60**	T	M
Thane	WD	2501	2026	283		**60**	T	
Trevanko	WD	2255	2022	39		**60**	D	
Youpi	WD	1893	2014	7352	(B) 10826	**61**	T	
Ährenschieben sehr spät								
Barathon	WD	2248	2022	7663		**62**	D	
Barflip	WD	1620	2011	7663		**63**	D	
Barhoney	WD	1936	2015	7663		**65**	D	M
Berlino	WD	2271	2022	283		**61**	T	
Donner	WD	2169	2020	283		**61**	D	M

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung		Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Blütenstandsblg. im Nachw.	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)																
Ährenschieben sehr spät																
	Melfrost	9	5	5	7	6	5	4	6	2	4	7	5	6	7	6
	Rossimonte	9	-	5	-	6	4	5	5	3	5	6	6	6	5	6
neu	Rotiva	9	5	6	-	7	6	4	6	4	3	6	5	7	7	6
	Senada	9	6	5	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Severin	9	6	5	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
neu	Yoda	9	5	4	5	5	5	5	5	2	4	6	6	6	6	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid	**M**ooreignung (s. Seite 33)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne* L.)								
Ährenschieben sehr spät								
Melfrost	WD	1939	2016	61		**63**	T	M
Rossimonte	WD	2119	2019	39		**65**	D	
Rotiva	WD	2496	2026	39		**62**	T	
Senada	WD	1816	2013	185		**65**	T	M
Severin	WD	1815	2013	185		**62**	T	
Yoda	WD	2499	2026	283		**64**	D	

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	Ergänzende Angaben: zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne L.*)				
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen				
Astonchieftain	WD 2099	2018	39	
Astonconqueror	WD 2267	2018	39	
Neuville	WD 2162	2020	39	
Salamandra	WD 1237	2015	2661	
Temprano	WD 650	2018	39	

Einjähriges Weidelgras

(*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *alternativum*)

Das einjährige, nicht winterharte Obergras mit blattreichen Horsten hat im Vergleich zu anderen Gräserarten eine mittlere Anbaubedeutung. In der Praxis überwiegt der Anbau des Einjährigen Weidelgrases als Zwischenfrucht. Deshalb wird die Wertprüfung obligatorisch im Sommerzwischenfruchtanbau und fakultativ im Hauptfruchtanbau durchgeführt. Die Daten zum Ährenschieben werden im Hauptfruchtanbau erhoben und sind deshalb nicht immer auf den Zwischenfruchtanbau übertragbar.

Im Hauptfruchtanbau erfolgt die Nutzung später als beim Welschen Weidelgras; der Gesamtertrag ist aber – ausreichende Wasserversorgung vorausgesetzt – ebenfalls hoch. Eine gute Nährstoffversorgung trägt wesentlich zur Ausnutzung der vollen Leistungsfähigkeit bei. Frühjahrsaussaaten von Mischungen mit Welschem Weidelgras bringen insbesondere auf leichten Böden ganzjährig gute bis sehr gute Erträge. Weiterhin wird das Einjährige Weidelgras aber auch im Gemisch mit kurzlebigen Kleearten erfolgreich angebaut. Zur Gründüngung wird es gegenüber dem Welschem Weidelgras bevorzugt, da es in der Regel keine überwinternden Pflanzen hinterlässt.

Außerdem kann Einjähriges Weidelgras als Deckfrucht (sog. Ammengras) bei Frühjahrsaussaaten von Dauergrünlandflächen eingesetzt werden. Hier eignen sich insbesondere diploide Sorten mit frühem Ährenschieben und aufrechter Wuchsform, die nach einem guten ersten Schnitt nur geringen Nachwuchs zeigen und so die Entwicklung der ausdauernden Arten nicht behindern.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Zwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Zwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Zwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rost	Zwischenfruchtanbau: TM-Ertrag 1. Schnitt	Hauptfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: Gesamt	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Einjähriges Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *alternativum*)													
Aktiv	4	4	3	5	5	5	4	5	4	5	6	5	7
Alberto [1]	3	5	3	5	5	5	4	3	7	-	-	-	-
Alisca [1]	6	5	4	6	6	7	5	4	5	-	-	-	-
Andrea [1]	2	5	2	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Arminius [1]	2	5	3	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnoldo	4	5	3	4	5	5	4	3	5	6	6	5	7
Aubade	5	5	3	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Banco	5	5	4	6	5	6	5	5	6	6	6	5	7
Bendix	5	4	4	5	6	7	4	3	6	6	7	5	7
Bigbang [1]	2	6	3	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Caid	2	6	4	4	5	5	4	4	6	7	7	7	7
Diplomat [1]	3	5	3	5	5	5	4	4	6	-	-	-	-
Falladino [1]	4	5	4	5	6	6	5	3	6	-	-	-	-
Glodaro [1]	2	7	3	5	5	6	5	4	8	-	-	-	-
Grazer Nova [1]	2	5	2	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Jumper	6	4	4	6	6	5	-	3	3	4	6	3	8
Krispyl	4	5	5	5	5	6	5	4	6	6	6	5	6
Lemnos	4	5	4	5	5	-	-	-	-	6	6	6	5
Libonus [1]	3	6	3	6	5	6	-	3	7	-	-	-	-
Lifloria [1]	3	4	2	4	4	6	-	5	6	-	-	-	-
Likoloss [1]	2	5	3	4	4	5	4	4	6	-	-	-	-
Meljump	6	5	5	5	5	6	5	4	5	5	7	4	8
Melworld	6	5	3	6	6	5	-	5	4	5	7	4	8
Mendoza	4	5	3	5	5	-	-	-	-	6	6	5	7
Pollanum	5	6	3	6	6	7	-	4	6	6	6	5	5

[1] Nicht im Hauptfruchtanbau geprüft

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Einjähriges Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *alternativum*)							
Aktiv	WEI	225	2008	283		**65**	D
Alberto	WEI	250	2010	39		**60**	T
Alisca	WEI	146	2000	404	(B) 10864	**69**	T
Andrea	WEI	102	1994	289	(B) 10679	**59**	D
Arminius	WEI	312	2017	185		**57**	D
Arnoldo	WEI	273	2013	39		**64**	T
Aubade	WEI	27	1974	289	(B) 10679	**67**	T
Banco	WEI	334	2020	7352	(B) 10826	**66**	T
Bendix	WEI	268	2012	2661		**68**	T
Bigbang	WEI	253	2010	7352	(B) 10826	**59**	T
Caid	WEI	342	2021	7352	(B) 10826	**57**	D
Diplomat	WEI	169	2003	404	(B) 10864	**60**	D
Falladino	WEI	302	2017	39		**65**	T
Glodaro	WEI	346	2020	39		**57**	T
Grazer Nova	WEI	211	2007	32		**57**	D
Jumper	WEI	166	2004	283		**70**	T
Krispyl	WEI	328	2020	7352	(B) 10826	**65**	T
Lemnos	WEI	85	1994	61		**64**	T
Libonus	WEI	127	1998	39		**61**	T
Lifloria	WEI	70	1989	39		**60**	D
Likoloss	WEI	173	2004	39		**59**	D
Meljump	WEI	324	2017	61		**70**	T
Melworld	WEI	165	2008	676		**67**	D
Mendoza	WEI	151	2002	61		**65**	D
Pollanum	WEI	97	1971	39		**66**	T

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Zwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Zwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Zwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Rost	Zwischenfruchtanbau: TM-Ertrag 1. Schnitt	Hauptfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: Gesamt	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Hauptfruchtanbau: Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Einjähriges Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *alternativum*)													
Pulse [1)]	1	6	3	4	4	7	6	4	7	-	-	-	-
Ramiro	7	5	4	5	5	5	4	4	4	4	6	3	8
Rodillo	4	6	4	6	6	5	5	4	6	6	6	6	6
Souvenir [1)]	2	5	2	5	3	6	4	3	7	-	-	-	-
Suxyl	3	5	3	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Volubyl	4	5	4	5	5	6	4	4	5	6	7	5	8
Wesley	6	5	4	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-
Weyda [1)]	4	6	4	5	5	6	4	4	6	-	-	-	-

[1)] Nicht im Hauptfruchtanbau geprüft

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Einjähriges Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *alternativum*)							
Pulse	WEI	292	2013	7352	(B) 10826	**54**	D
Ramiro	WEI	263	2011	39		**75**	D
Rodillo	WEI	336	2023	39		**64**	D
Souvenir	WEI	239	2009	39		**59**	T
Suxyl	WEI	177	2007	7352	(B) 10826	**60**	D
Volubyl	WEI	266	2011	7352	(B) 10826	**64**	D
Wesley	WEI	43	1986	283		**71**	T
Weyda	WEI	370	2024	39		**63**	T

Welsches Weidelgras

(*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *non alternativum*)

Das überwinternde bis zweijährige Obergras mit blattreichen Horsten gehört zu den leistungsfähigsten Gräserarten mit vergleichsweise hohen Ansprüchen an die Nährstoffversorgung. Es hat im Vergleich zu den anderen Arten eine große, in den letzten Jahren noch gestiegene Anbaubedeutung.

Die Neigung zu Auswinterung ist allgemein gering, jedoch können sowohl langanhaltende Kahlfröste als auch Fusariumbefall die Bestände empfindlich schwächen. Dies führt regional zu unterschiedlichem Sortenverhalten, so dass der standortgerechten Sortenwahl besondere Bedeutung zukommt. Auf die Erfahrungen der regionalen Beratungsstellen wird hingewiesen. Der Anbau des Welschen Weidelgrases erfolgt im Feldfutterbau in Reinsaat aber auch in kurzlebigem Kleegras oder sonstigen Gemengen.

Bei guter Massenbildung in der Anfangsentwicklung bringt das Welsche Weidelgras hohe Erträge in den ersten Schnitten, so dass die Nutzung des ersten bzw. des ersten und zweiten Schnittes mit nachfolgendem Umbruch und Anbau einer Zweitfrucht erfolgen kann. Einige Sorten haben jedoch eine etwas ausgeglichenere Ertragsleistung; das heißt, im Vergleich zum Sortimentsdurchschnitt erreichen ihre Erträge in der ersten Hälfte der Vegetation annähernd den relativ hohen Sortimentsdurchschnitt, in der zweiten Hälfte überschreiten sie ihn aber deutlich.

Neben der üblichen Nutzung mit nur einer Überwinterung kann unter bestimmten Bedingungen auch eine zweijährige Nutzung sinnvoll sein, wobei im zweiten Nutzungsjahr gewisse Ertragseinbußen in Kauf genommen werden müssen.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Rost	Anfälligkeit für: Bakterienwelke	Anfälligkeit für: Fusarium	Anfälligkeit für: Mehltau	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *non alternativum*)															
Adrina	4	5	4	5	6	5	-	4	8	4	-	-	5	5	5
Alamo	5	5	4	4	4	4	5	4	4	4	-	-	5	4	6
Balance	6	6	4	6	5	5	5	5	3	4	-	4	5	4	6
Baressa	5	4	5	6	7	6	-	4	2	4	-	-	6	5	7
Barmultra II	5	5	4	6	6	6	4	4	3	4	4	-	6	6	7
Bartrento	4	4	4	5	5	6	4	5	4	-	-	-	5	5	6
Bigdyl	5	5	3	5	5	5	5	3	3	4	5	-	5	5	6
Boostyl	4	6	4	4	6	6	5	5	2	4	4	4	6	6	6
Capelli	5	5	4	7	6	5	4	4	2	3	5	-	6	6	6
Carital	4	5	4	6	7	6	4	4	3	5	4	4	6	6	6
Daphnis	5	5	5	6	6	5	4	5	3	4	4	3	6	5	6
Dicar	5	5	4	5	4	5	5	4	3	5	-	3	5	5	6
Dolomit	4	4	4	6	6	6	4	3	4	4	4	5	6	6	6
Dolores	5	4	4	5	5	5	4	4	4	4	5	-	5	4	6
Dorike	4	5	3	5	6	5	5	4	3	4	-	-	6	5	6
Fabio	4	5	3	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemini	5	5	4	5	6	6	4	4	7	4	4	4	6	5	7
Gersimi	5	5	4	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Giacomo	5	5	4	4	5	5	4	6	3	5	5	-	6	5	6
Hera	5	6	4	5	6	6	4	4	4	5	4	-	6	6	6
Isidor	5	6	4	5	5	5	5	4	3	6	-	-	5	5	5
Itaka	5	4	3	5	4	5	5	4	4	4	-	5	5	5	6
Jeanne	4	4	4	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kingsgreen	4	4	5	5	7	6	4	3	3	5	4	5	6	6	6
Lascar	5	5	3	6	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *non alternativum*)							
Adrina	WV	191	1990	105		**42**	T
Alamo	WV	307	2000	32		**45**	D
Balance	WV	491	2011	39		**48**	D
Baressa	WV	695	2023	7663		**45**	T
Barmultra II	WV	424	2008	7663		**44**	T
Bartrento	WV	461	2010	7663		**43**	T
Bigdyl	WV	605	2018	7352	(B) 10826	**45**	D
Boostyl	WV	660	2021	7352	(B) 10826	**40**	D
Capelli	WV	599	2017	7352	(B) 10826	**44**	T
Carital	WV	574	2016	7352	(B) 10826	**43**	T
Daphnis	WV	587	2016	185		**44**	T
Dicar	WV	588	2016	7352	(B) 10826	**46**	D
Dolomit	WV	432	2009	39		**41**	T
Dolores	WV	615	2018	39		**47**	D
Dorike	WV	397	2006	39		**42**	T
Fabio	WV	273	1997	39		**41**	T
Gemini	WV	293	1999	61		**44**	T
Gersimi	WV	425	2008	185		**45**	T
Giacomo	WV	690	2021	283		**44**	D
Hera	WV	518	2013	185		**44**	T
Isidor	WV	567	2016	8347	(B) 10257	**45**	D
Itaka	WV	434	2008	283		**45**	D
Jeanne	WV	249	1996	283		**43**	T
Kingsgreen	WV	647	2019	2661		**40**	T
Lascar	WV	470	2010	7352	(B) 10826	**44**	D

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Rost	Bakterienwelke	Fusarium	Mehltau	Trockenmasseertrag: Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *non alternativum*)															
Lipsos	4	5	4	6	6	6	4	4	4	4	-	-	6	6	6
Lyrik	5	6	4	6	5	5	4	4	5	3	5	4	6	5	7
Madlen	4	5	3	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Melina	5	5	4	6	5	5	5	4	3	4	5	4	5	5	6
Melquatro	5	5	4	5	6	5	4	4	4	4	4	-	6	4	7
Melsprinter	5	4	4	5	6	6	4	4	3	4	4	3	6	5	7
Merapido	4	5	4	4	5	6	4	4	3	4	-	-	6	5	6
Mervana	4	6	4	5	6	5	4	4	3	3	4	4	6	5	6
Messina	5	5	4	5	6	6	4	5	3	4	4	-	6	5	6
Morunga	4	6	4	6	6	6	4	5	3	4	3	-	6	4	7
Mustela	4	5	4	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nabucco	4	6	4	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oryttus	4	4	5	5	6	6	4	4	3	3	3	5	6	4	7
Oryx	5	6	4	5	5	6	4	4	4	4	4	5	5	4	6
Rulicar	4	4	4	5	7	6	4	3	2	4	4	4	6	6	6
Sendero	5	5	5	4	6	5	4	5	3	4	5	4	6	5	7
Silvius	5	6	4	6	6	5	4	3	3	4	-	-	5	5	6
Taurus	4	6	3	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tetraflorum	5	5	4	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Udine	4	5	4	6	6	5	4	5	2	5	-	4	6	6	6
Vizir	5	4	4	6	6	5	4	3	2	4	-	-	6	5	6
Xanthia	5	6	5	5	5	6	4	6	4	3	4	5	5	4	6
Zarastro	5	5	3	5	5	5	5	3	4	5	5	4	5	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Welsches Weidelgras (*Lolium multiflorum* Lam. ssp. *non alternativum*)							
Lipsos	WV	408	2007	39		**42**	T
Lyrik	WV	513	2012	147		**44**	T
Madlen	WV	399	2006	445		**43**	T
Melina	WV	592	2017	61		**44**	D
Melquatro	WV	358	2004	61		**44**	T
Melsprinter	WV	590	2017	61		**44**	T
Merapido	WV	697	2022	61		**42**	D
Mervana	WV	557	2015	61		**43**	T
Messina	WV	593	2016	676		**44**	T
Morunga	WV	429	2008	61		**41**	T
Mustela	WV	384	2006	185		**42**	D
Nabucco	WV	360	2004	39		**41**	T
Oryttus	WV	627	2019	61		**40**	T
Oryx	WV	349	2003	61		**44**	D
Rulicar	WV	626	2019	7352	(B) 10826	**43**	T
Sendero	WV	634	2019	39		**46**	D
Silvius	WV	533	2014	185		**45**	T
Taurus	WV	256	1996	283		**41**	T
Tetraflorum	WV	14	1967	61		**45**	T
Udine	WV	498	2011	283		**42**	T
Vizir	WV	520	2013	7352	(B) 10826	**45**	D
Xanthia	WV	581	2020	61		**46**	D
Zarastro	WV	299	2000	283		**46**	D
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen							
Hunter	WV	517	2018	39			
Shakira	WV	493	2018	39			

Weißes Straußgras

(*Agrostis gigantea* Roth)

Das Straußgras gehört zu den formenreichsten Gräserarten, hat aber eine vergleichsweise geringe Anbaubedeutung. Für landwirtschaftliche Nutzung kommt vor allem das Weiße Straußgras in Frage. Das ausdauernde, aber verdrängungsgefährdete Untergras mit unterirdischen Ausläufern entwickelt sich im Anfang zögernd und schiebt spät die Rispen. Es ist unempfindlich gegen Kälte und Nässe, sollte aber nur in Mischungen für Dauerwiesen und -weiden in nährstoffreichen, feuchten bis nassen Lagen verwendet werden.

Die übrigen Straußgrasarten haben ihren Nutzungsschwerpunkt im nicht landwirtschaftlichen Bereich. Dabei kommt dem Roten Straußgras (*Agrostis capillaris* L.) auf ärmeren Böden und in Höhenlagen eine gewisse Bedeutung als Futtergras zu.

In Deutschland ist zurzeit keine Sorte von Weißem Straußgras zugelassen.

Wiesenfuchsschwanz

(*Alopecurus pratensis* L.)

Der ausdauernde, lockere, horstbildende Wiesenfuchsschwanz ist das Futtergras mit dem frühesten Ährenschieben. Bei guter Winterhärte ist er bei rechtzeitigem Schnitt, mehrmaliger Nutzung und ausreichender Nährstoffversorgung zu hoher Ertragsleistung befähigt. Seine Anbaubedeutung ist jedoch gering, da er sich lediglich für Wiesen in frischen bis feuchten Lagen eignet.

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Wuchsform/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Trockenmasse-ertrag Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte
Alopex	5	5	1	6	3	6	7	5	-	5	6	5
Talope	5	4	4	4	3	5	3	6	3	5	2	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit:	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**
Alopex	WF	13	2007	61		**9**
Talope	WF	9	2004	61		**10**

Wiesenlieschgras

(*Phleum pratense* L.)

Das Wiesenlieschgras hat als ausdauerndes, ertragreiches Obergras mit lockeren Horsten im Vergleich zu anderen Gräserarten eine mittlere Anbaubedeutung. Es zeigt eine verhaltene Jugendentwicklung, wächst nach dem Schnitt relativ langsam nach, ist unempfindlich gegen Kälte und Nässe, standfest und anpassungsfähig an die meisten Standorte. Es ist ein wertvoller Gemengepartner in Klee- und Luzernegrasbeständen und infolge seiner geringen Verdrängungswirkung gegenüber langsam wachsenden Untergräsern ein guter Mischungspartner für Neuanlagen von Wiesen und Weiden in nicht zu trockenen Lagen. Neben frühen Typen gibt es auch Sorten mit bis zu drei Wochen späterem Ährenschieben.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Ährenschieben	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag Gesamt	Trockenmasseertrag 1. Schnitt	Trockenmasseertrag weitere Schnitte
Aturo	3	7	3	8	8	5	5	4	6	5	5	5	6
Classic	5	5	5	8	7	4	5	5	6	6	4	4	5
Comer	4	5	4	8	8	6	5	5	6	5	5	5	6
Fjord	4	6	2	6	5	7	5	7	6	5	5	5	6
Lischka	3	5	3	7	6	5	5	4	6	5	5	4	5
Phlewiola	3	6	3	9	8	-	-	-	-	-	-	-	-
Polarking	4	7	3	7	7	6	5	6	6	5	5	5	6
Radde	2	6	3	8	6	7	5	4	6	4	6	6	6
Rasant	2	7	2	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Rubato	2	6	3	7	8	6	5	5	6	5	5	6	5
Summergraze	4	7	3	8	7	6	5	5	6	5	6	5	6
Tiller	1	7	2	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**
Aturo	WL	236	2010	39		**58**
Classic	WL	147	1997	32		**64**
Comer	WL	160	1999	283		**62**
Fjord	WL	273	2020	676		**62**
Lischka	WL	139	1995	39		**58**
Phlewiola	WL	19	1965	445		**56**
Polarking	WL	265	2016	61		**61**
Radde	WL	272	2020	39		**54**
Rasant	WL	31	1977	61		**54**
Rubato	WL	254	2013	39		**53**
Summergraze	WL	194	2007	283		**61**
Tiller	WL	94	1985	283		**50**

Wiesenrispe

(*Poa pratensis* L.)

Das ausdauernde Untergras mit unterirdischen Ausläufern hat im Vergleich zu anderen Gräserarten, vor allem für langjährig zu nutzende Ansaaten, eine große Anbaubedeutung. Bei guter Anpassungsfähigkeit an Boden und Klima, ausreichender Winterhärte, Trittfestigkeit sowie Mähverträglichkeit ist die Wiesenrispe narbenbildender Bestandteil in Mischungen für Wiesen und Weiden, ausgenommen nasse Lagen mit schweren, kalten Böden. Aufgrund ihrer sehr langsamen Anfangsentwicklung kann sie sich in Neuansaaten gegenüber konkurrenzkräftigeren Arten zunächst nur schwer durchsetzen. Infolge der Ausläuferbildung vermag sie jedoch später hohe Anteile am Bestand einzunehmen. Neben der Verwendung im landwirtschaftlichen Bereich hat die Wiesenrispe eine große Bedeutung in Mischungen für nichtlandwirtschaftliche Nutzung.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Rispenschieben	Wuchsform/Anfangsentw.	Wuchshöhe/Vollentw.	Halmlänge	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Anfälligkeit für Rost	Ausdauer	Narbendichte	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte
Chester	5	4	8	8	6	5	3	7	4	6	6	5
Janka	5	4	8	8	6	5	3	5	4	6	6	5
Kenan	6	4	9	7	5	5	2	5	4	7	6	7
Lato	6	4	8	7	6	5	3	6	5	7	7	6
Liblue	6	7	4	6	4	5	3	6	6	4	3	4
Limagie	5	5	6	6	4	5	5	6	5	5	4	5
Oxford	7	6	5	6	4	6	6	6	6	4	3	5
Selista	6	5	8	6	6	5	2	5	5	6	6	6
Sextonis	6	4	8	7	7	5	2	5	4	7	6	7

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Ährenschieben: Tage nach dem 1. April**
Chester	WRP 519	2016	283		**25**
Janka	WRP 544	2020	283		**26**
Kenan	WRP 584	2024	283		**34**
Lato	WRP 205	1989	185		**33**
Liblue	WRP 290	1998	39		**32**
Limagie	WRP 256	1994	39		**29**
Oxford	WRP 184	1987	283		**38**
Selista	WRP 500	2016	61		**30**
Sextonis	WRP 582	2024	61		**33**

Esparsette, Klee, Luzerne

Esparsette
Alexandriner Klee
Gelbklee
Hornklee
Inkarnatklee
Persischer Klee
Rotklee
Schwedenklee
Weissklee
Blaue Luzerne

Esparsette

(*Onobrychis viciifolia* Scop.)

Beheimatet in Ostasien und im Mittelmeergebiet kommt der Esparsette in Deutschland als Futterpflanze, die ausgesprochen trockene, sehr flachgründige, kalkhaltige Böden in raueren höheren Lagen bevorzugt und damit die Standortwahl erheblich einschränkt, eine sehr geringe Bedeutung zu.

Auf luzernefähigen Böden hat sie gegenüber der Luzerne ertragliche Nachteile, auch wenn sie als noch dürrewiderstandsfähiger, winterfester und ausdauernder gilt.

Neben der Verwendung in Reinsaat können Gemenge mit Knaulgras, Glatthafer und Hornklee zum Anbau kommen.

Sortenübersicht und Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Kennnummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Sarzens	4	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	ESP 14	2020	61	

Alexandriner Klee

(*Trifolium alexandrinum* L.)

Der Alexandriner Klee ist in den Mittelmeerländern beheimatet und wurde erst Anfang der 50er Jahre in Deutschland eingeführt.

Er eignet sich auf rotkleefähigen Böden für den Haupt- und Zwischenfruchtfutterbau vor allem im Gemenge mit kurzlebigen Weidelgräsern, wobei er beachtliche Erträge bringen kann. Vom Persischen Klee unterscheidet er sich durch die spätere Blüte, den etwas höheren Trockensubstanzgehalt und ein geringeres Ertragsvermögen, besonders in Bezug auf den Grünmasseertrag.

Sortenübersicht und Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Zwischenfrucht-anbau: Massebildung im Anfang	Zwischenfrucht-anbau: Neigung zu Lager	Zwischenfrucht-anbau: TM-Ertrag 1. Schnitt	Zwischenfrucht-anbau: Rohproteingehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Alcatraz [1)]	1	6	3	7	7	7	4	AKL 40	2024	39	
Otto	7	4	4	5	5	6	5	AKL 27	2015	404	(B) 10864
Tabor	1	6	3	7	7	7	4	AKL 3	2010	8596	(V) 10812
Winner	9	4	7	4	5	4	6	AKL 21	1997	61	

[1)] Einschnittige Sorte

Gelbklee

(*Medicago lupulina* L.)

Die ein- bis zweijährige, frühblühende Art, auch Hopfenklee genannt, hat nur geringe Anbaubedeutung. Gelbklee verlangt kalkhaltigen Boden und wärmeres, verhältnismäßig trockenes Klima. Durch unterschiedliche Blüte und Abreife erneuern sich Gelbkleeansaaten und täuschen damit eine längere Ausdauer vor. Der Anbau erfolgt vorwiegend als Untersaat im Getreide zur Herbstnutzung als Weide oder Gründüngung. Die Art wird nur in geringem Umfang züchterisch bearbeitet.

Sortenübersicht und Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Kleekrebs	Anfälligkeit für Mehltau	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt
Ekola	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Kennnummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Ekola	GKL 6	2004	61	

Hornklee

(*Lotus corniculatus* L.)

Die horstbildende, ausdauernde, tiefwurzelnde Art hat nur eine geringe Anbaubedeutung. Hornklee ist anpassungsfähig und besonders für kalkhaltige Böden in trockenen Lagen geeignet. Er wird in Mischungen für Dauerwiesen auf trockenen Standorten und für mehrjährigen Kleegrasanbau verwendet.

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Trockenmasse-ertrag: Gesamt	Trockenmasse-ertrag: 1. Schnitt	Trockenmasse-ertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Gesamt-TM-Ertrag im 2. HNJ	Mäng. im Stand nach d. 2. Winter	Ausdauer
Bull	6	4	6	5	6	5	5	5	6	5	6	5	5	6
Lotella	6	5	5	5	6	5	6	6	5	7	5	5	5	5
Marianne	5	4	5	5	6	5	4	6	6	5	6	6	4	7
Oberhaunstädter	5	5	5	6	5	5	6	5	5	6	6	5	5	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Bull	HKL 18	2000	61	
Lotella	HKL 47	2019	61	
Marianne	HKL 31	2017	61	
Oberhaunstädter	HKL 2	1955	4428	

Inkarnatklee

(*Trifolium incarnatum* L.)

Der in der Regel als Winterzwischenfrucht angebaute, früh zu nutzende, einschnittige Inkarnatklee hat im Vergleich zu anderen Kleearten eine geringe Anbaubedeutung. Er ist zwar raschwüchsig, aber konkurrenzschwach. Seine Ansprüche an den Boden, Bodenbearbeitung und Düngung sind gering. Er ist kahlfrostgefährdet und trittempfindlich. Der Anbau erfolgt vorwiegend im Gemenge mit Gras, beispielsweise Landsberger Gemenge, selten in Reinsaat. Die Beschreibung beruht auf Ergebnissen aus dem Winterzwischenfruchtanbau.

Sortenübersicht und Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Zwischenfruchtanbau: Massebildung im Anfang	Zwischenfruchtanbau: Neigung zu Auswinterung	Zwischenfruchtanbau: Neigung zu Lager	Zwischenfruchtanbau: Anfälligkeit für Kleekrebs	Zwischenfruchtanbau: TM-Ertrag 1. Schnitt	Rohproteingehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Carmina	5	5	6	5	5	5	-	4	6	IKL 19	2019	7352	(B) 10826
Heusers Ostsaat	5	5	5	5	5	5	-	5	5	IKL 5	1957	61	
Linkarus	5	5	6	5	5	5	-	6	5	IKL 17	2000	39	
Redhead	4	6	7	6	5	6	-	7	4	IKL 44	2019	6930	

Persischer Klee

(*Trifolium resupinatum* L.)

Die in mitteleuropäischem Klima einjährige, in wärmerem Klima überwinternde Art hat wegen ihrer Raschwüchsigkeit, der großen ökologischen Streubreite und der Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten - insbesondere gegen Stängelbrenner - eine relativ große Bedeutung. Die überwiegende Nutzungsweise ist der Grünfutterschnitt, doch sind auch Beweidung und Silierung möglich. Bei Gemengeanbau mit kurzlebigen Weidelgräsern übersteigen Ertragshöhe und -sicherheit die der Reinsaaten. Im Hauptfruchtanbau kann wegen der Frostempfindlichkeit erst relativ spät gesät werden, so dass infolge der kürzeren Vegetationszeit die Erträge zum Teil hinter denen anderer Kleearten zurückbleiben. Die Beschreibung basiert auf der Nutzung im Hauptfruchtanbau. Bisher wird Persischer Klee nur in geringem Umfang züchterisch bearbeitet.

Sortenübersicht und Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Massebildung im Anfang	Neigung zu Lager	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)
Felix	7	5	6	5	4	5	4	6	5	PKL 6	1979	404	(B) 10864

Rotklee

(*Trifolium pratense* L.)

Der ein- bis mehrjährige, stark belaubte Rotklee ist eine der wertvollsten Pflanzen für den Feldfutterbau und hat im Vergleich zu anderen Kleearten immer noch eine mittlere bis große Anbaubedeutung. Die Aussaat kann als Unter- oder als Blanksaat erfolgen, letztere ist zu bevorzugen, weil sie bereits im Aussaatjahr ein bis zwei Schnitte erlaubt, ohne das volle Leistungsvermögen im Hauptnutzungsjahr zu beeinträchtigen. Wird eine mehrjährige Nutzung angestrebt, ist der Anbau im Gemenge mit Gras vorzuziehen, wobei jedoch erfahrungsgemäß der Kleeanteil im zweiten Nutzungsjahr abnimmt. Seit der Aussaat 1994 werden in der Wertprüfung Rotkleesorten auch in 2-jähriger Nutzung geprüft.

Aufgrund ihres Entwicklungsrhythmus können die Rotkleesorten zwei Gruppen zugeordnet werden. Die Gruppe ‚Normalrotklee' umfasst hinsichtlich des Blühbeginns eine breite Zeitspanne. Die Sorten sind mehrschnittig, wachsen nach dem ersten Schnitt rasch nach und bringen auch in den folgenden Schnitten noch befriedigende Erträge. Die in Deutschland vorwiegend übliche Nutzungsweise entspricht diesem Wachstumsverlauf. Die Sorten der Gruppe ‚Spätrotklee' sind vorwiegend einschnittig, bringen im Vergleich zum Normalrotklee bei deutlich späterer Blüte erfahrungsgemäß höhere Erträge im ersten Schnitt, bleiben jedoch im Gesamtertrag dem Normalrotklee unterlegen. 2023 wurde eine Spätrotkleesorte zugelassen. Diese wurde mit abweichendem Schnittrhythmus (zweischnittig) zu den Normaltypen geprüft. Aus der züchterischen Bearbeitung von Wiesen- oder Naturklee (*Trifolium pratense* var. *spontaneum* Willk.) ist der sogenannte Wiesenrotklee hervorgegangen. Infolge seines völlig anderen Wuchs- und Ertragsverhaltens findet er ausschließlich für Begrünungszwecke im Landschaftsbau Verwendung. Seine Beschreibung weicht deshalb von der des Normalrotklees ab.

Sortenübersicht

	Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Aussaatjahr	Wuchsform/Aussaatjahr	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Kleekrebs	Anfälligkeit für: Stängelbrenner	Anfälligkeit für: Mehltau	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Gesamt-TM-Ertrag im 2. HNJ	Mäng. im Stand nach d. 2. Winter	Ausdauer
	Aristoteles	4	6	6	6	6	5	5	5	6	4	4	5	6	5	5	6	5	6
	Avisto	3	5	6	4	5	5	5	5	5	3	3	5	6	5	5	5	5	6
	Blizard	5	5	7	6	6	5	4	4	4	4	5	7	7	6	6	7	5	7
	Carbo	3	5	7	5	5	6	4	6	4	3	4	6	6	7	4	7	4	7
	Columba	2	5	7	4	4	5	5	6	5	3	4	5	4	6	4	6	5	6
	Diplomat	4	5	7	5	7	5	5	5	5	4	4	5	5	4	5	4	6	5
neu	Folarin	3	5	6	4	4	5	-	5	5	3	4	5	5	6	5	7	5	7
	Fregata	2	5	6	5	7	6	4	5	4	3	4	6	6	7	4	7	4	7
	Girella	2	6	5	4	6	5	4	6	5	2	4	5	4	6	5	6	5	7
	Global	4	5	6	5	6	5	4	5	5	3	3	5	6	5	5	5	5	6
	Harmonie	5	5	5	6	6	4	5	5	5	3	4	5	6	5	6	5	5	6
	Kallichore	3	5	6	5	6	5	4	7	5	2	4	5	5	5	5	6	5	6
	Larus	2	7	5	5	6	5	4	5	4	4	5	6	6	6	4	6	5	6
	Loreley	5	5	7	5	7	5	4	5	5	3	4	5	6	5	6	6	5	6
	Lucrum	7	5	7	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Magellan	6	5	7	7	6	5	5	5	4	5	5	5	6	5	6	5	5	5
	Maro	4	-	-	6	6	5	4	5	5	7	5	5	6	4	5	4	6	4
	Megalic	4	5	6	5	6	5	4	6	5	3	4	5	6	4	5	5	5	6
	Merula	2	5	7	4	6	5	4	7	5	3	4	5	4	6	4	6	4	7
	Milvus	2	5	-	4	6	5	4	5	5	4	4	5	5	5	4	6	4	6
	Nemaro [1)]	4	5	5	6	5	4	5	6	5	5	5	5	5	4	5	5	6	6
	Odenwälder Rotklee	3	6	7	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Osmia	2	6	6	4	7	6	3	6	3	3	4	7	6	7	4	8	4	7
	Regent	5	5	6	6	6	5	5	5	5	4	5	5	6	5	6	5	5	6
	Rotra	3	5	6	5	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

[1)] Unter kontrollierten Bedingungen geringerer Befall durch Stängelnematoden (*Ditylenchus dipsaci*) als bei vergleichbaren mitgeprüften Sorten

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Aristoteles	RKL	360	2020	39		**61**	D
Avisto	RKL	262	2017	9897	(B) 11249	**58**	D
Blizard	RKL	328	2016	61		**62**	T
Carbo	RKL	253	2019	315		**57**	T
Columba	RKL	314	2017	61		**54**	D
Diplomat	RKL	173	2001	147		**61**	D
Folarin	RKL	406	2025	283		**57**	D
Fregata	RKL	243	2015	61		**53**	T
Girella	RKL	362	2023	2661		**53**	D
Global	RKL	183	2002	61		**61**	D
Harmonie	RKL	239	2007	147		**64**	D
Kallichore	RKL	368	2019	283		**58**	D
Larus	RKL	169	2000	39		**54**	T
Loreley	RKL	295	2015	147		**62**	D
Lucrum	RKL	34	1968	185		**71**	D
Magellan	RKL	250	2009	147		**66**	T
Maro	RKL	122	1990	147		**61**	T
Megalic	RKL	369	2019	283		**60**	D
Merula	RKL	189	2003	61		**53**	D
Milvus	RKL	133	1997	39		**54**	D
Nemaro	RKL	92	1986	185		**59**	D
Odenwälder Rotklee	RKL	4	1955	1857		**57**	D
Osmia	RKL	373	2021	61		**54**	T
Regent	RKL	244	2008	147		**62**	D
Rotra	RKL	53	1974	61		**57**	T

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung		Blühbeginn	Wuchshöhe/Aussaatjahr	Wuchsform/Aussaatjahr	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für: Kleekrebs	Stängelbrenner	Mehltau	Trockenmasse-ertrag: Gesamt	1. Schnitt	weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Gesamt-TM-Ertrag im 2. HNJ	Mäng. im Stand nach d. 2. Winter	Ausdauer
	Saphir	5	5	7	5	6	5	4	5	5	4	5	5	6	5	6	7	5	7
	Semperina	3	5	7	4	6	5	4	6	5	2	4	5	5	6	5	6	5	7
neu	Stromboli	3	5	6	5	4	5	-	6	5	2	4	5	5	5	5	5	5	6
	Taifun	5	5	7	6	6	4	4	4	4	3	6	6	6	6	6	6	5	6
	Titus	5	6	6	6	5	5	4	5	4	4	7	6	7	6	6	7	4	7
Spätrotklee																			
	Thor	9	5	6	7	3	3	-	8	4	5	-	2	9	1	5	3	7	5

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Aussaatjahr	Wuchsform/Aussaatjahr	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Kleekrebs	Blühfreude	Ausdauer
Für Begrünungszwecke											
Montana	2	5	7	3	4	-	-	-	-	5	-

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Saphir	RKL	296	2015	147		**64**	D
Semperina	RKL	281	2015	39		**55**	D
Stromboli	RKL	396	2025	185		**58**	D
Taifun	RKL	201	2004	185		**63**	T
Titus	RKL	105	1994	185		**63**	T
Spätrotklee							
Thor	RKL	398	2023	61		**84**	D

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Für Begrünungszwecke							
Montana	RKL	156	2001	147		**54**	D

Schwedenklee

(*Trifolium hybridum* L.)

Der ein- bis mehrjährige Schwedenklee hat nur eine geringe Anbaubedeutung. Seine Ansprüche an Boden und Klima sind geringer als die des Rotklees, wobei er Feuchtigkeit und Nässe besser, Trockenheit dagegen schlechter als Rotklee verträgt. Schwedenklee ist trittempfindlich. Da er im Reinbestand wegen seines bitteren Geschmacks ungern gefressen wird, kann er besser in Mischungen für Kleegrasgemenge und in Untersaaten für Gründüngung verwendet werden. Zu beachten ist dabei, dass die Hauptleistung im ersten Schnitt liegt. Schwedenklee ist selbstverträglicher als Rotklee.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Kleekrebs	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt	Gesamt-TM-Ertrag im 2. HNJ	Mäng. im Stand nach d. 2. Winter	Ausdauer
Lomiai	5	5	5	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5

Ergänzende Angaben

Sortenbezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	Ploidie: **D**iploid / **T**etraploid
Lomiai	SKL	16	2019	61		D

Weißklee

(*Trifolium repens* L.)

Der ausdauernde, niedrig wachsende Weißklee mit oberirdischen Ausläufern hat im Vergleich zu anderen Kleearten eine relativ große Anbaubedeutung. Ausdauer, genügende Winterhärte, gute Anpassungsfähigkeit, Tritt- und Vielschnittverträglichkeit sowie rasches Nachwuchsvermögen machen den Weißklee zur wichtigsten Kleeart für das Dauergrünland, insbesondere für Weiden und weidefähige Kleegrasmischungen. Für Wiesennutzung ist er nur bedingt geeignet, da er in obergrasreichen Wiesen infolge Lichtmangels zurückgedrängt wird. Ferner kann er als Untersaat zur Gründüngung angebaut werden, wobei insbesondere die niedrig bleibenden Sorten beim Mähdrusch weniger stören. Sein Anteil am Bestand geht mit zunehmender Intensivierung zurück. Er versagt auf sehr trockenem Boden.

Wie einige andere Kleearten, enthält auch der Weißklee ein Glukosid, aus dem sich unter bestimmten Voraussetzungen Blausäure entwickeln kann. Widersprüchliche Angaben liegen vor, ob und in welchem Umfang durch Verfüttern frischen Pflanzenmaterials gesundheitliche Schädigungen der Tiere hervorgerufen werden können. In der vorliegenden Beschreibenden Sortenliste wird der Anteil blausäurehaltiger Pflanzen beschrieben.

Wie auch bei Rotklee sind Weißkleesorten auf ihre Eignung für Begrünungszwecke geprüft und zugelassen worden. Infolge ihres völlig anderen Wuchs- und Ertragsverhaltens finden diese Sorten ausschließlich für Begrünungszwecke im Landschaftsbau Verwendung. Die Beschreibung weicht deshalb auch von der anderer Weißkleesorten ab.

Sortenübersicht

Sortenbezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Blattstiellänge	Blattgröße	Anteil blausäurehaltiger Pfl.	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Narbendichte	Trockenmasseertrag: Gesamt	Trockenmasseertrag: 1. Schnitt	Trockenmasseertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt
Alice	6	6	5	6	7	6	4	5	5	5	6	5
Apis	7	6	5	6	4	6	4	5	5	4	6	5
Bianca	5	5	5	6	4	6	5	5	5	5	5	5
Bombus	7	5	7	9	4	6	5	4	5	4	6	4
Calimero	5	5	5	5	3	6	4	6	5	5	6	5
Jura	5	6	6	4	3	5	5	5	5	5	6	5
Klondike	5	6	6	5	5	6	5	5	5	6	5	5
Liflex	3	5	5	5	3	5	5	6	5	6	5	5
Merlyn	5	5	5	7	6	6	4	5	5	5	6	5
Rabbani	6	5	5	7	2	6	4	6	5	5	6	5
Rivendel	4	4	4	4	3	5	5	6	4	5	4	6
Silvester	6	5	7	6	2	6	4	5	5	5	6	5
Violin	5	6	5	5	6	5	6	6	5	4	6	5
Vysocan	5	6	5	5	2	6	4	4	5	5	5	5

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**
Alice	WKL 55	1994	9		**63**
Apis	WKL 101	2012	185		**62**
Bianca	WKL 108	2015	39		**60**
Bombus	WKL 94	2009	61		**65**
Calimero	WKL 100	2012	7663		**60**
Jura	WKL 62	1996	61		**60**
Klondike	WKL 58	1996	283		**61**
Liflex	WKL 77	2003	39		**57**
Merlyn	WKL 83	2006	61		**61**
Rabbani	WKL 90	2006	283		**62**
Rivendel	WKL 57	1994	283		**58**
Silvester	WKL 111	2015	283		**61**
Violin	WKL 95	2009	283		**62**
Vysocan	WKL 70	1998	147		**61**

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Blattstiellänge	Blattgröße	Anteil blausäurehaltiger Pfl.	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Anfälligkeit für Kleekrebs	Narbendichte	Blühfreude
Für Begrünungszwecke										
Euromic	4	3	3	3	3	4	4	-	5	5
Pipolina	4	3	3	3	3	1	6	4	8	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**
Für Begrünungszwecke						
Euromic	WKL	106	2016	39		**58**
Pipolina	WKL	74	2003	283		**57**

Blaue Luzerne

(*Medicago sativa* L.)

Die Blaue Luzerne ist neben dem Rotklee in einigen Gebieten Deutschlands eine der wertvollsten und leistungsfähigsten Pflanzenarten des Feldfutterbaus. Bei guter Ausdauer und Winterhärte vermag die tiefwurzelnde Blaue Luzerne die Bodenfeuchte besonders gut auszunutzen, jedoch verträgt sie weder stauende Nässe noch den durch das Befahren mit Geräten bei feuchtem Boden ausgelösten Bodendruck. Eine ausreichende Kalkversorgung der Böden ist wesentliche Voraussetzung erfolgreichen Luzerneanbaus. Die vormals langjährige Nutzung dieser mehrjährigen Art wird heute nur noch vereinzelt betrieben. An ihre Stelle tritt die 1- bis 2-jährige, seltener noch die 3-jährige Nutzung. Im kurzlebigen Kleegrasanbau wird zur Risikominderung die Blaue Luzerne als Gemengepartner zu Rotklee und Gräsern eingesetzt.

Die hier beschriebenen Sorten sind den Regelungen der Europäischen Gemeinschaft entsprechend alle der Art *Medicago sativa* L. zugeordnet (Gemeinsamer Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten sowie Verordnung (EWG) Nr.: 2358/71 des Rates vom 26. Oktober 1971 zur Errichtung einer gemeinsamen Marktordnung für Saatgut). Alle Sorten haben jedoch einen mehr oder weniger stark ausgeprägten Bastardcharakter, der der Art *Medicago x varia* Martyn eigen ist. Dieser kommt beispielsweise im Auftreten weißer und gelber Blüten sowie im Anteil mischfarbener Blüten, d.h. Blüten mit grüner Farbeinmischung und in der Wuchsform zum Ausdruck. Für die vorgesehene Nutzungsdauer sind diese Unterschiede nicht von Bedeutung.

Sortenübersicht

Sorten-bezeichnung	Blühbeginn	Wuchshöhe/Anfangsentw.	Stängellänge/Vollentw.	Wuchshöhe/Nachwuchs	Massebildung im Anfang	Neigung zu Auswinterung	Neigung zu Lager	Ausdauer	Trockenmasse-ertrag: Gesamt	Trockenmasse-ertrag: 1. Schnitt	Trockenmasse-ertrag: weitere Schnitte	Rohproteingehalt
Andantino	4	5	5	5	6	5	4	6	6	7	6	5
Artemis	4	6	5	6	6	5	4	6	6	6	6	6
Catera	4	4	4	4	6	5	5	6	6	6	6	5
Cigale	4	5	5	6	6	5	4	6	6	6	6	6
Dakota	4	6	5	3	6	5	6	6	6	5	6	5
Daphne	3	4	5	4	5	5	3	5	5	5	5	5
Fee	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	6	5
Fiesta	5	6	5	6	5	5	5	5	5	5	5	6
Filla	4	5	5	5	5	6	5	-	6	5	6	5
Fleetwood	4	3	4	4	5	5	5	6	5	5	6	7
Fraver	5	5	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Fusion	4	5	6	5	5	5	5	-	5	5	5	5
Lopaly	4	5	4	5	6	5	4	6	6	6	7	6
Ludelis	3	7	5	4	6	5	4	6	6	6	6	6
Luxury	4	5	5	5	6	5	3	6	6	6	6	6
Planet	5	5	6	5	5	5	4	-	5	5	5	6
Plato	4	5	5	5	5	5	4	5	5	5	5	6
Sibemol	3	5	5	4	6	5	3	6	6	6	6	6
Verko	4	5	6	5	6	5	4	5	6	5	6	5
Volga	3	6	5	5	6	-	4	6	6	5	6	6

Ergänzende Angaben

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer		zugelassen seit	Züchter-Nummer	Bevollmächtigter (B) Verfahrensvertreter (V)	**Blühbeginn: Tage nach dem 1. April**
Andantino	LUZ	215	2024	283		**68**
Artemis	LUZ	196	2020	7663		**68**
Catera	LUZ	180	2012	307		**69**
Cigale	LUZ	216	2024	283		**68**
Dakota	LUZ	183	2012	8536	(V) 2661	**69**
Daphne	LUZ	156	2000	283		**65**
Fee	LUZ	128	1993	4813		**71**
Fiesta	LUZ	169	2003	4800		**70**
Filla	LUZ	125	1994	4813		**69**
Fleetwood	LUZ	181	2012	307		**68**
Fraver	LUZ	127	1994	4813		**70**
Fusion	LUZ	171	2004	4800		**69**
Lopaly	LUZ	211	2024	61		**68**
Ludelis	LUZ	203	2020	283		**63**
Luxury	LUZ	209	2024	8534	(B) 10155	**67**
Planet	LUZ	133	1992	39		**70**
Plato	LUZ	115	1990	61		**67**
Sibemol	LUZ	201	2020	9897	(B) 11249	**65**
Verko	LUZ	137	1979	61		**67**
Volga	LUZ	202	2020	9897	(B) 11249	**63**
Ohne Voraussetzung des landeskulturellen Wertes zugelassen						
Franken neu	LUZ	68	2010	4813		

Erhaltungssorten

Im Hinblick auf die *In-Situ*-Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen wurden mit der Erhaltungssortenverordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I, S. 2107) Ausnahmeregelungen erlassen für die Zulassung von Landessorten und anderen Sorten, die an die natürlichen örtlichen Gegebenheiten angepasst und von genetischer Erosion bedroht sind, sowie für das Inverkehrbringen von Saatgut bzw. Pflanzkartoffeln dieser Sorten.

Für die Zulassung von Erhaltungssorten und das Inverkehrbringen von Saat- und Pflanzgut von Erhaltungssorten ist das Bundessortenamt in Hannover zuständig.

Gemäß Erhaltungssortenverordnung wird eine Erhaltungssorte traditionell in bestimmten Gebieten (Ursprungsregionen) angebaut und ist an deren besondere regionale Bedingungen angepasst. Außerdem soll ihre Erhaltung als genetische Ressource in der Ursprungsregion bedeutsam sein.

Die Beurteilung dieser Kriterien obliegt in Deutschland den dafür benannten Behörden der jeweiligen Bundesländer.

Da Erhaltungssorten nicht auf ihre wertbestimmenden Eigenschaften geprüft werden, können sie nicht beschrieben werden.

Derzeit ist folgende Erhaltungssorte zugelassen:

Sorten-bezeichnung	Kenn-Nummer	zugelassen seit	Züchter-Nummer, Bevollmächtigter (B)	Ursprungsregion
Rotklee				
Heges Hohenheimer	RKL 14	2017	9641	Deutschland

Anhang

Anschriftenverzeichnis

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
9	Barenbrug Holding B.V.	Postbus 1338 6501 BH Nijmegen NIEDERLANDE
32	DLF B.V.	Dijkwelsestraat 70 4421 AJ Kapelle NIEDERLANDE
39	Deutsche Saatveredelung AG	Weissenburger Straße 5 59557 Lippstadt
61	Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
72	Hahn & Karl Saatenhandel GmbH	Hasselstraße 1 65812 Bad Soden am Taunus
105	KWS SAAT SE & Co. KGaA	Grimsehlstraße 31 37574 Einbeck
147	Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG	Hohenlieth-Hof 1 24363 Holtsee
185	Saatzucht Steinach GmbH & Co KG	Wittelsbacherstraße 15 94377 Steinach
283	DLF Seeds A/S	Kongebakken 6 2765 Smoerum DÄNEMARK
289	J. Joordens‘ Zaadhandel B.V.	Schijfweg-Noord 5 5995 BM Kessel LB NIEDERLANDE
307	Bayerische Pflanzenzuchtgesellschaft e.G.& Co KG	Erdinger Straße 82 a 85356 Freising
315	Bayerische Futtersaatbau GmbH	Max-von-Eyth-Straße 2-4 85737 Ismaning
404	Herr Asmus Sören Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8 a 24977 Grundhof
445	RUDLOFF GmbH	Sereetzer Feld 8 23611 Bad Schwartau
676	ILVO - Plant-Toegepaste Genetica en Veredeling	Caritasstraat 39 9090 Melle BELGIEN

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
1857	ZG Raiffeisen eG	Lauterbergstraße 1-5 76137 Karlsruhe
2661	Herr Christopher Rudloff	Sereetzer Feld 8 23611 Bad Schwartau
4428	Georg Andreae Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Lagerstraße 4-8 93055 Regensburg
4586	Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW	Route de Duillier 1260 Nyon 1 SCHWEIZ
4800	Herr Hermann Schmidt, Marktbreit und Frau Hedwig Schmidt-Gambazza F-Miremont	97340 Marktbreit
4813	Frau Hedwig Schmidt-Gambazza	l'Aubinel 31190 Miremont FRANKREICH
6930	SELGEN, a. s.	Jankovcova 24/18, Holesovice 170 00 Praha 7 TSCHECHISCHE REPUBLIK
7324	Herr T.P.M. Op den Kamp in Fa. Barenbrug Holland B.V. (Variety Administration)	Postbus 1338 6501 BH Nijmegen NIEDERLANDE
7352	R2n S.A.S. (Societe RAGT 2N)	Rue Emile Singla-Site de Bourran 12000 Rodez Cedex 9 FRANKREICH
7663	Barenbrug Holland B.V. (Variety Administration)	Stationsstraat 40 6515 AB Nijmegen NIEDERLANDE
8347	Lidea France SAS	Avenue Gaston Phoebus 64230 Lescar FRANKREICH
8534	GIE GRASS	1, allée de la Sapiniére 86600 La Litiére, Saint Sauvant FRANKREICH
8536	Northstar Seed Ltd.	R0J 1H0 Neepawa, Manitoba KANADA
8596	Agridera Seeds and Agriculture	P.O.Box 103 70 750 Gedera ISRAEL

Züchter-Nr.:	Züchter, Bevollmächtigter, Verfahrensvertreter	Anschrift
9641	OBEG Organisch Biologische Erzeugergemeinschaft Hohenlohe GmbH & Co.	Zell 3 74575 Schrozberg
9897	Semences de France Société anonyme	83 Avenue de la Grande Armée 75116 Paris FRANKREICH
9969	Westyard B.V.	Ootmarsumsestraat 29 7591 EN Denekamp NIEDERLANDE
10051	Ten Have Seeds B. V.	De Velde 30 8064 PJ Zwartsluis NIEDERLANDE
10155	Herr Rene Freudenberger in Fa. Feldsaaten Freudenberger G.m.b.H & Co. Kommanditgesellschaft	Magdeburger Straße 2 47800 Krefeld
10257	Herr Ludwig Schneller in Fa. Lidea Germany GmbH	Oststraße 122, Eingang A 22844 Norderstedt
10679	Herr Gidy Lamers in Fa. J. Joordens‘ Zaadhandel B.V. Research-Department	Napoleonsweg 10 6086 AE Neer NIEDERLANDE
10812	Frau Nathalie Harzic in Fa. Cérience	1, allée de la Sapinière La Litière 86600 Saint-Sauvant FRANKREICH
10826	Herr Andreas Albersmeier in Fa. (R.A.G.T.) Saaten Deutschland GmbH	Untere Wiesenstraße 7 32120 Hiddenhausen
10864	Herr Matz Petersen in Fa. P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH	Streichmühler Straße 8a 24977 Grundhof
11249	Herr Jean Luc Dolique in Fa. Semences de France	62, rue Léon Beauchamps 59930 La Chapelle Armentières Cedex FRANKREICH

Folgende Ländereinrichtungen, Forschungsanstalten, Hochschulen und Universitäten waren an der Datenerhebung und -bereitstellung für die hier vorliegende Beschreibende Sortenliste beteiligt:

Anschrift	**Internet - Adresse**
Ländereinrichtungen	
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Abteilung Pflanzenbau Grüner Kamp 15 - 17, 24768 Rendsburg	www.lksh.de
Landwirtschaftskammer Niedersachsen Fachbereich Grünland und Futterbau Mars-la-Tour-Straße 1-13, 26121 Oldenburg	www.lwk-niedersachsen.de
Landwirtschaftskammer Niedersachsen Fachbereich 3.13 Versuchswesen Pflanze Wunstorfer Landstr. 9, 30453 Hannover	www.lwk-niedersachsen.de
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich 6, Land- und Gartenbau Gartenstraße 11, 50765 Köln	www.landwirtschaftskammer.de
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) Landwirtschaftszentrum Eichhof Fachgebiet 33 Schlossstraße 1, 36251 Bad Hersfeld	www.llh.hessen.de
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel - Gruppe Grünland - Westpark 11, 54634 Bitburg	www.dlr.rlp.de
Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünland- und Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW) Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf	www.lazbw.de
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft Abteilung Versuchsbetriebe Lange Point 12, 85354 Freising	www.lfl.bayern.de
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern SG Biostatistik und Sortenwesen Dorfplatz 1, 18276 Gülzow	www.landwirtschaft-mv.de

Anschrift	Internet - Adresse
Ländereinrichtungen	
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg (LELF) Referat L 2, Ackerbau, Grünland Gutshof 7 14641 Paulinenaue	www.lelf.brandenburg.de
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau des Landes Sachsen-Anhalt Dezernat 22 Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg	www.llg.sachsen-anhalt.de
Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Naumburger Straße 98 07743 Jena	www. tlllr.thueringen.de
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 75 -Grünland, Weidetierhaltung- Christgrün Nr. 13, 08543 Pöhl	www.lfulg.sachsen.de
Forschungsanstalten, Fachhochschulen und Universitäten	
Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde Bundesallee 50, 38116 Braunschweig	www.julius-kuehn.de
Fachhochschule Südwestfalen Fachbereich Agrarwirtschaft Labor für Biotechnologie und Qualitätssicherung (LBQS) Lübecker Ring 2, 59494 Soest	www.fh-swf.de
Justus-Liebig-Universität Gießen Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I Lehrstuhl für Pflanzenzüchtung Heinrich-Buff-Ring 26-32, 35392 Gießen	www.uni-giessen.de
Universität Hohenheim Institut für Pflanzenbau (340) Lehrstuhl für Grünlandlehre Fruwirthstraße 23, 70599 Stuttgart	www.uni-hohenheim.de

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	phänologische Daten	Wuchshöhe Längen-angaben	Wuchsform * 	Massen-, Ausläuferbildung, Blattzeichnung, Neigung zu Auswinterung, Lager u.a., Anfälligkeit für Krankheiten
1	sehr früh	sehr kurz	aufrecht	fehlend oder sehr gering
2	sehr früh bis früh	sehr kurz bis kurz	aufrecht bis halbaufrecht	sehr gering bis gering
3	früh	kurz	halbaufrecht	gering
4	früh bis mittel	kurz bis mittel	halbaufrecht bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis spät	mittel bis lang	mittel bis halbliegend	mittel bis stark
7	spät	lang	halbliegend	stark
8	spät bis sehr spät	lang bis sehr lang	halbliegend bis liegend	stark bis sehr stark
9	sehr spät	sehr lang	liegend	sehr stark

* Winkel zwischen den gedachten Senkrechten und den äußeren Trieben

Note	Blattgröße	Narbendichte	Erträge, Gehalte, Anteile	Ausdauer
1	sehr klein	sehr locker	sehr niedrig	sehr gering
2	sehr klein bis klein	sehr locker bis locker	sehr niedrig bis niedrig	sehr gering bis gering
3	klein	locker	niedrig	gering
4	klein bis mittel	locker bis mittel	niedrig bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis groß	mittel bis dicht	mittel bis hoch	mittel bis hoch
7	groß	dicht	hoch	hoch
8	groß bis sehr groß	dicht bis sehr dicht	hoch bis sehr hoch	hoch bis sehr hoch
9	sehr groß	sehr dicht	sehr hoch	sehr hoch